



Hainfeld.  
„Wir Hainfelder“

# Hainfelder.

Das **Infomagazin**  
des Stadtmarketingvereins  
»Wir Hainfelder« | Sommer 2018



Jubiläum 90  
Jahre Stadt-  
erhebung und  
andere Feste

Lange Einkaufsnacht am 22.6. | Stadterhebungsfest 22. - 24.6. | Weinfest | Ferienspiel

## Jubiläumsstadt Hainfeld

- 04 **Lange Einkaufsnacht**  
Motto „Mia san Haföda“
- 06 **Eine Familie mit runden Geburtstagen**  
Die Familie Mühlbauer feiert über 4 Generationen
- 09 **Ich hab auch Glück gehabt!**  
Resi Wagner im Portrait
- 09 **Neun Hainfelder Firmenjubiläen**  
Maler Maier 5 Jahre, Dr. Müller 30 Jahre, Haginvelt 10 Jahre, Schöpf 10 Jahre in Hainfeld, Baumarkt Lux 40 Jahre, Metagro 45 Jahre, Farcher 60 Jahre, Mode & Trends Thür 65 Jahre, Feinkost Reithofer 125 Jahre
- 15 **Gemeindenachrichten**  
u. a. Müllentsorgungstipps, Imkerunterstützung und Babys
- 19 **Topothek**  
Eine Einladung an historisch interessierte Menschen
- 20 **Das Jahr der 8er Jubiläen**  
Dr. Margarete Kowall über das heurige Gedenkjahr
- 21 **Events bei der Langen Nacht**
- 22 **Der Stadtarchivar**  
Karl Jägersberger im Portrait
- 23 **Baumesse Rückblick**
- 24 **90 Jahre Kirchengeschichte**  
Dr. Kurt Wimmer erinnert sich
- 25 **Hainfelder Ferienspiel**
- 26 **60 Jahre NÖ Musikschule**  
Ein Gespräch mit Dir. Wolfgang Rosenthaler
- 28 **Hüttendienste**
- 29 **Erlebnistag Firma Zöchling**
- 30 **Sport**
- 31 **Golf und Yoga**
- 32 **Veranstaltungskalender**



*Liebe Leserin!  
Lieber Leser!*

Die Zahl 8 hat historisch und auch für Hainfeld eine wichtige Bedeutung. Wie Sie wahrscheinlich wissen, feiert Hainfeld 2018 neunzig Jahre Stadterhebung. Deshalb haben wir diese Ausgabe den Jubiläen gewidmet. Neben den Stadterhebungsfeiern im Juni und im Oktober begehen auch einige Hainfelder Firmen heuer ein Jubiläum. Wir haben sie alle portraitiert.

Die Familie Mühlbauer vom „Götzhof“ hat auch Grund zu feiern, haben doch gleich drei Familienmitglieder einen runden Geburtstag. Die allseits bekannte Resi Wagner, die zum Zeitpunkt der Stadterhebung bereits vier Jahre alt gewesen ist, erzählt uns ebenfalls aus ihrem interessanten Leben.

Die Topothek im Gölsental ist eine öffentliche Sammlung von Fotos, Bildern und Dokumenten, die über das Internet für jedermann zugänglich ist. Gesucht wird noch Material von Hainfeld und seinen Bürgern. Vielleicht können Sie das eine oder andere Foto oder Dokument zur Verfügung stellen!

Die Historikerin Dr. Margarete Kowall hat sich auch mit der Zahl 8 und ihrer Bedeutung für Hainfeld intensiv beschäftigt. Mehr dazu können Sie in der Festschrift, die zum Stadterhebungsjubiläum an jeden Haushalt verteilt wird, nachlesen.

Die Hainfelder Wirtschaft veranstaltet am 22.6. wieder die „Lange Einkaufsnacht“ mit vielen Aktionen und organisiert anlässlich der Stadterhebung eine Schaufensterausstellung.

Der Sommer nähert sich schon mit Riesenschritten und somit auch die Schulferien. Jugendgemeinderat Peter Sperl hat für die Kinder ein Ferienspiel mit vielen verschiedenen Angeboten ausgearbeitet. Da ist bestimmt für jeden etwas dabei.

*So darf ich Ihnen schon jetzt einen erholsamen Urlaub wünschen und viel Spaß bei den vielen Festlichkeiten!*

Anita Zebetmayer  
redaktion@hainfeld.at



Cover v. li.: Alice mit Luana u. Stella Wunderbaldinger, Heidemarie und Irene Hofstetter, StR Ingrid Sperl.  
© Herbert Kiegl

**IMPRESSUM** Informationszeitung des Vereins »Wir Hainfelder«, Verein für Stadtmarketing, Förderung von Wirtschaft, Fremdenverkehr, Stadtbild, Kultur und Geselligkeit. Herausgeber: Verein »Wir Hainfelder«. Für den Inhalt verantwortlich: Gerd Novacek. Redaktionsleitung: Anita Zebetmayer (az). MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Alexandra Eichenauer-Knoll (ae), Marlies Rauch, Dr. Kurt Wimmer, Franz Witzmann; Lektorat: Monika Kinzl-Vorreither. Inserate: Alexandra Eichenauer-Knoll, Verein »Wir Hainfelder«. Redaktions- und Vereinsitz: 3170 Hainfeld, Hauptstraße 14, E-Mail: redaktion@hainfeld.at, Layout und Produktion: www.tintenblau.at, Druck: NP-Druck, St. Pölten



*Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Jugendliche!*

In den 1920er Jahren gab es erste Bestrebungen, den Markt Hainfeld zur Stadt zu erheben. Am 22. April 1928 gab es unter dem Vorsitz von Bürgermeister Ferdinand Benischke einen einstimmigen Antrag an die NÖ Landesregierung, Hainfeld zur Stadt zu erheben. Am 26. September 1928 wurde Hainfeld in der Landtagssitzung wegen seiner historischen Tradition zur Stadt erhoben.

Hainfeld hatte sich nach dem 1. Weltkrieg wieder prächtig entwickelt. 4.300 Bewohnern standen ein großes Bildungsangebot, behördliche Einrichtungen, Bahn- und Busverbindungen und viele Arbeitsplätze im Handel, Gewerbe und Industrie zur Verfügung. Mit elektrischer Beleuchtung, öffentlicher Wasserleitung, Schwimmbad, Altenheim, Bücherei, Feuerwehr und Sparkasse war Hainfeld auch Vorbild bei den sozialen Angeboten.

Seither ist der Stadt Hainfeld viel widerfahren, bis zur völligen Zerstörung 1945. Der Wiederaufbau beschäftigte die Menschen noch Jahrzehnte, bis sich Hainfeld in den 70er Jahren zur Sozialgemeinde entwickeln konnte. In den 80er und 90er Jahren waren das Asphaltieren und die Neugestaltung von Straßen eine große Aufgabe für die Gemeindeführung. Im 2004 erschienenen Hainfelder Heimatbuch „Werden und Wachsen der Stadt Hainfeld“ von Karl Jägersberger ist unsere Geschichte umfangreich dokumentiert.

Gemeinderätin Anita Zehetmayer und ein engagiertes Team haben die weitere Entwicklung Hainfelds ergänzt und zum 90 Jahr Jubiläum eine Festschrift geschaffen. Trotz der relativ kurzen Zeitspanne ist das Werk umfangreich geworden. Es spiegelt die dynamischen Veränderungen in Hainfeld seit 2004 wider, z. B. neues Ärzte- und Gemeindezentrum, einheitliche Postleitzahl 3170 für fast ganz Hainfeld, neue Platzgestaltungen, neue Energiekonzepte sowie Kultur- und Freizeitangebote.

Die gute Entwicklung der Hainfelder Wirtschaft, eine schlanke Verwaltung der Gemeinde und finanzielle Zuwendungen der Privatstiftung Sparkasse der Stadt Hainfeld sowie durch die NÖ Stadterneuerung haben die Finanzierung vieler Projekte ermöglicht.

*Als Bürgermeister danke ich besonders jenen, die zum Wohl unserer Stadt wirken und wünsche Hainfeld eine gute und friedliche Zukunft.*

*Ihr Bürgermeister Albert Pitterle*



*Liebe Hainfelderinnen und Hainfelder, liebe Leserinnen und Leser!*

Unter einem Jubiläum versteht man eine Erinnerungsfeier bei der Wiederkehr eines besonderen Datums. Es leitet sich ursprünglich aus dem alttestamentlichen „Jubeljahr“ her, welches alle 100, 50, dann alle 25 Jahre gefeiert wurde.

Heutzutage wird der Begriff „Jubiläum“ nahezu verschwenderisch für die unterschiedlichsten Zeiträume genutzt.

Zum Beispiel feiert der Angestellte sein 5jähriges Jubiläum in der Firma, das neue Auto hat ein 10jähriges Jubiläum oder ein runder Geburtstag alle 10 Jahre wird zum Jubiläum auserkoren.

Ein echtes Jubiläum liegt dagegen nur dann vor, wenn mindestens eine Einheit von 25 Jahren vorliegt.

Nichtsdestotrotz feiern wir anlässlich der 90 Jahre Stadterhebung freudig ein Fest.

Grundsätzlich sollten wir jeden Tag feiern, den wir erfolgreich verbracht haben. Dadurch würden sich sehr viele Leute wieder näherkommen und hätten dabei die Gelegenheit, sich auszutauschen und aufeinander einzugehen. So wie bei den zahlreichen Veranstaltungen, die in unserer Stadt Hainfeld abgehalten werden.

Alles Gute!

*Gerd Novacek, Obmann des  
Stadtmarketingvereins „Wir Hainfelder“*



# MIA SAN HAFÖDA

**22. Juni 2018 · ab 18.00 Uhr · Lange Einkaufsnacht**

Anlässlich 90 Jahre Stadterhebung feiern wir die Lange Einkaufsnacht mit besonderen Aktionen: Autoausstellung, „Hainfeld um 1920“ Fotoausstellung in den Schaufenstern, Trachten-Modeschau, Hüpfburg, Kinderaktionen, Jeans-Promotion, 60 und 65 Jahre Firmenjubiläum EP Farcher und Mode Thür mit attraktiven Angeboten, Zuckerwatte, T-Shirt Verkauf u.v.m.

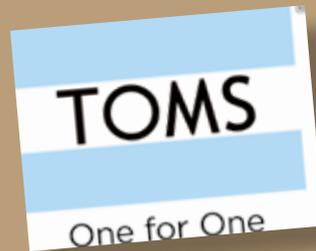
**Bands** ab 18 Uhr  
ab 19 Uhr  
ab 21 Uhr

**Krainer Combo Viktor-Adler-Platz**  
**DJ The Haro´s - Hauptstraße**  
**Die3 am Hauptplatz**

**Für Ihr leibliches Wohl sorgen:** Hauptplatz: GH Haginvelt, Bistro-Reithofer, Hauptstraße: Bäuerinnen, Traditionscafé Kissling, Postplatz: Rösthaus, Viktor-Adler-Platz: GH Schüller



# NEU IM SORTIMENT



**One for One –  
Du hilfst!**

Für jedes gekaufte Paar TOMS wird ein Paar Schuhe an bedürftige Kinder gespendet.



SCHUHHHAUS



**FUX**

Schuhhaus Fux Wiener Straße 3, 3170 Hainfeld Telefon: 02764/2338 [www.schuhhaus-fux.at](http://www.schuhhaus-fux.at)



**Ab Mai ganz neu!**

**Unsere Leistungen:**

Innen- und Außenputz

Sanierungen

Zubauten und Ausbau

Bodenlegen

Wärmedämmverbundsystem

Umbau und Trockenbau

Onno Pröwer, Maurer- und Betonbaumeister  
Hauptstrasse 43, 3170 Hainfeld  
Telefon: 02764 / 20464 oder 0664 / 751 40 902  
[office@meierbau.at](mailto:office@meierbau.at) | [www.meierbau.at](http://www.meierbau.at)



**MALERMEIER**  
MEISTERBETRIEB



Michael Meier, Malermeister  
Hauptstraße 43, 3170 Hainfeld  
Telefon: 02764 / 20464 oder 0664 / 451 70 20  
[office@malermeister.at](mailto:office@malermeister.at) | [www.malermeister.at](http://www.malermeister.at)

# Das Jubiläumsjahr der Familie Mühlbauer

Die Familie Mühlbauer führt seit drei Generationen den Götzhof in Gerstbach. 2018 gibt es viele runde Geburtstage zu feiern. Altbauer Leopold Mühlbauer begeht wie die Stadt Hainfeld heuer seinen 90. Geburtstag. Franz Witzmann besuchte die Familie, mit der er seit vielen Jahren sehr freundschaftlich verbunden ist.



## Vier Generationen vor dem Fliederbusch im sonnigen April 2018:

v. li. Julia Hinterwallner (25 J.), Daniel (30 J.), Lorenz (1 J.), Monika (50 J.) und Leopold Mühlbauer (90 J.)

Foto: Franz Witzmann

Für die Familie Mühlbauer ist 2018 ein Jahr mit einigen „runden“ Geburtstagen. Ich habe sie am 1. Mai auf ihrem Bauernhof besucht und mit ihnen über Jubiläen und Veränderungen im Arbeitsablauf gesprochen.

Leopold wurde im Oktober 1928, kurz nachdem Hainfeld die Stadterhebung gefeiert hatte, am Götzhof in Gerstbach geboren. In seiner Kindheit und Jugendzeit wurde die Milch noch mit dem Pferdefuhrwerk zur Milchsammelstelle gebracht und auch für die Arbeit im Wald wurden Pferde verwendet. Schritt für Schritt haben Traktoren und andere Maschinen das Arbeitstier ersetzt und die Arbeit etwas leichter gemacht.

Auf einschneidende Erlebnisse angesprochen, beginnt Altbauer Leopold zu erzählen: „Im Oktober 1944 war ich bei der Musterung, im Februar 1945 sollte ich mich bei der Gemeinde melden und bei der deutschen Wehrmacht meinen

Dienst antreten. Zu dieser Zeit wurden bereits Bombenangriffe in der Gegend geflogen und die Front kam immer näher. Ich habe diesen Termin nicht wahrgenommen, bin einfach zuhause geblieben und einige Wochen später war der Krieg zu Ende.“

1967 hat Leopold den Hof übernommen und weitergeführt. Bei der 50-Jahr-Feier der Stadtgemeinde Hainfeld 1978 ist er mit einem geschmückten Traktor und Anhänger beim Festumzug mitgefahren. Nach dem Tod seiner Ehefrau 1985 hat er den Hof gemeinsam mit seinen Töchtern bewirtschaftet. Im Jahr 2004 hat Leopold den Hof an seine Tochter Monika übergeben, die ihn seitdem führt und bewirtschaftet.

Monika feiert heuer ihren 50. Geburtstag. Sie ist Bäuerin mit Leidenschaft und hat ein großes Herz für Tiere. Ich hatte den Eindruck, dass sie sogar die Schwalben persönlich kennt, die auf der Strom-

leitung über ihrem Sitzplatz im Garten verweilen.

Leben auf dem Bauernhof ist Leben mit und für Generationen. Daniel, der Sohn von Monika, hat das Traktorfahren bereits als 6-jähriger Bub von seinem Großvater Leopold gelernt. Die Enkel wollten die Zeit mit ihrem Opa verbringen und haben die Arbeit auf dem Hof und mit den Maschinen auf spielerische Weise gelernt. So werden Fertigkeiten, Wissen und die Begeisterung für die Landwirtschaft über Generationen weitergegeben und der Fortbestand des Hofes wird gesichert.

Daniel feiert heuer seinen 30. Geburtstag, seine Partnerin Julia wurde vor einigen Wochen 25 und ihr gemeinsamer Sohn Lorenz hat im Sommer seinen 1. Geburtstag.

Der Weiterbestand für den Götzhof scheint gesichert, oder wie Daniel auf die Frage, ob er den Hof in Zukunft führen wird, geantwortet hat: „Ich hoffe schon!“ ●



**NIMM 3 ZAHL 2  
AUF  
SOMMERMODE**

**AM 22. JUNI IST LANGE EINKAUFSNACHT!!!**

**M.T.**  
mode & trends

Michael Thür  
Hainfeld

[WWW.MODE-THUER.AT](http://WWW.MODE-THUER.AT)  
GÜLTIG BIS 29. JUNI 2018



**Ambrogio - ein unermüdlicher, effizienter Gärtner!**

**AMBROGIO**  
ROBO

LEGEND  
IN YOUR  
GARDEN

**EP:Farther**  
ElectronicPartner  
Elektrotechnik

-  schafft Steigungen bis zu 55%
-  bis zu 4 Stunden mit 1 Akku-Ladung
-  perfekter Schnitt durch Federstahlmesser

3170 Hainfeld, Hauptstraße 15, Telefon 02764/2370, Telefax: DW 38  
e-mail: [r.farther@farther.at](mailto:r.farther@farther.at) Internet: [www.farther.at](http://www.farther.at)

# Ich hab auch Glück gehabt!

Theresia (Resi) Wagner erlebte die Stadterhebung als Kleinkind und den 2. Weltkrieg als Jugendliche mit. Im Gespräch mit Anita Zehetmayer erinnert sich die sportliche, alte Dame.

Resi Wagner im Dirndl (die Rechte im Bild) mit Schwester Josefine, um 1940

Frau Wagner ist stolz auf ihre sportlichen Medaillen  
Foto 2018 © Anita Zehetmayer

Bild in Jungmädchenuniform, Resi rechts, links ihre Schwester Josefine

**R**esi Wagner war im Jahr der Stadterhebung 4 Jahre alt. Sie wohnte mit den Eltern im „Mühlhof“ (Sägewerk Riegler). „Frau Wagner, was ist Ihnen aus dieser Zeit noch in Erinnerung?“

„An die Stadterhebungsfeier kann ich mich natürlich nicht mehr erinnern. Im März 1938 waren in Hainfeld die sogenannten „Vaterländischen“, bevor die „Illegalen“ einzogen. Sie hielten bei uns am Dachboden Versammlungen ab. Meine Schwester und ich mussten damals Hakenkreuze flechten. Das Haus, in dem wir wohnten, das einem Hr. Fluser gehörte, wurde noch vor dem Krieg arisiert. Als 1939 dann der Krieg bei uns begann, ist unsere Mutter mit uns zuerst ins Adamstal und dann weiter nach St. Aegydt geflüchtet. Bald darauf sind wir jedoch mit unserer Mutter und Hr. Eichberger zu Fuß wieder zurück nach Hainfeld gegangen, weil unser Vater nicht mitgekommen war.



Ich habe während des Krieges auch Glück gehabt; einmal, als ich Milch holen musste – die Molkerei war damals in dem Gebäude, wo heute das Postamt steht – war ich Gott sei Dank später dran, denn kurz zuvor wurden genau dort Bomben abgeworfen.“

Die Volks- und Hauptschule besuchte Resi Wagner in Hainfeld. Anschließend absolvierte sie die Handelsschule in St. Pölten. Das hieß, täglich um 5 Uhr aufstehen, mit dem Zug nach St. Pölten fahren, denn um 7 Uhr war Unterrichtsbeginn.

Im Jahr 1945 verließ sie für einige Jahre Hainfeld, um verschiedenen Gelegenheitsarbeiten nachzugehen. Nach ihrer Rückkehr nach Hainfeld begann sie 1958 bei der Fa. Schmid Schrauben zu arbeiten, wo sie bis zur Pensionierung blieb.

Sportliche Betätigung war Zeit ihres Lebens sehr wichtig für sie. Sie trat bereits 1959 dem ASKÖ

bei, half sogar beim Bau des Sportzentrums tatkräftig mit und blieb bis zu ihrem 80. Lebensjahr aktives Mitglied. Sie absolvierte Kurse in den Sportschulen und legte Prüfungen im Vorturnen ab. In Annaberg baute sie eine eigene Turngruppe auf. Immer, wo sie gebraucht wurde, half sie tatkräftig mit, sie kümmerte sich auch um den Nachwuchs und begleitete die Kinder zu verschiedenen Wettkämpfen. Für ihre Verdienste um den Sport in NÖ erhielt sie das Silberne und das Goldene Ehrenzeichen sowie das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich.

Nach ihrer Pensionierung begann sie mit dem Vorturnen im Pensionistenverband Hainfeld.

Neben dem Sport war Resi Wagner auch noch 16 Jahre als Gemeinderätin tätig.

Heute lebt Resi Wagner im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Hainfeld, wo sie ebenfalls noch als Vorturnerin mit 94 Jahren für die Heimbewohner aktiv ist. ●



# In allen Rechtsfragen gut beraten

Nach zwanzig Jahren ohne rechtlichen Beistand in Hainfeld eröffnete im Herbst 1988 Dr. Robert Müller seine Rechtsanwaltskanzlei in der Hauptstraße 35 mit einer Kanzleikraft.

„Herr Dr. Müller, wie sind Sie gerade auf Hainfeld gekommen?“  
 „Ich hatte keine persönlichen Anknüpfungspunkte und kannte lediglich die Gerichtsangestellten. Aber ich habe in Hainfeld eine wirtschaftliche Zukunft gesehen, was sich bis heute bestätigt. Meine Entscheidung erleichtert haben in der Folge noch drei Hainfelder Persönlichkeiten, die mich ermunterten, diesen Schritt zu wagen.“

Ende der 1990er Jahre beschäftigte Dr. Müller bereits durchschnittlich 4 - 6 MitarbeiterInnen, von 2006 - 2016 wurde das Büro als Doppelkanzlei geführt.

Als 2002 das Bezirksgericht Hainfeld geschlossen wurde, ver-



## Das Team der Kanzlei Müller

v. li.: 1. Reihe:  
 Susanne Müller,  
 Dr. Robert Müller

2. Reihe: Robert  
 Müller jun., Betti-  
 na Machthuemer,  
 Anita Zöchling,  
 Jenniffer Pruscha,  
 Mag. Stefan Pau-  
 ker.

© Robert Steineck

änderte sich das Geschäftsfeld und der Aufgabenbereich der Kanzlei.

Seit damals steht die Kanzlei auch als Service- und Anlaufstelle in allen Rechtsangelegenheiten zur Verfügung.

„Herr Dr. Müller, haben Sie es je bereut, nach Hainfeld kommen zu sein?“

„Ich möchte betonen, dass ich in den dreißig Jahren keinen Tag bereut habe.“ ● az

EAU THERMALE  
**Avène**  
 die Quelle der Beruhigung

**Sonnenberatung**

**Kostenlose** Sonnenberatung  
 am **6. Juli 2018** in der  
**Stadtapotheke Hainfeld**  
 Reservieren Sie sich **jetzt**  
 Ihren persönlichen Termin!

LABORATOIRES DERMATOLOGIQUES  
**Avène**  
 PARIS

**Stadtapotheke**  
**Hainfeld**

Hauptstraße 7 | 3170 Hainfeld  
 T: +43 2764 2313 | E: apo.hainfeld@aon.at

# Farbenprächtig

**Der Maler, der die Action liebt.** Maler Meier bei der Langen Einkaufsnacht 2017 und das Foto, das ihn zum Covermodell unserer Zeitung in der Ausgabe 3.2015 gemacht hat.

© Eichenauer-Knoll

Michael Meier ist der Typus jenes Jungunternehmers, der aufs Ganze geht, einer, der gerne wagt, um zu gewinnen und den dafür nötigen Sprung ins kalte Wasser nicht scheut.

So hat er in ein Stadtgeschäft investiert und bietet dort nicht nur Malerfarbe und -zubehör an, sondern hat auch hochwertige Vertretungen für ergänzende Produkte, u. a. ist er INKU-Standorthändler.

Auch werblich fällt Michael Meier auf. Es gibt kein Stadtfest der letzten Jahre, bei dem er nicht mit einer ausgefallenen Idee punktet, ob er nun ein Body-Painting Model durch die Stadt spazieren lässt oder zum Paintball-Schießen einlädt. Auch an der Entwicklung der Hainfelder Baumesse war Michael Meier beteiligt.

Heuer im Jahr seines 5jährigen Firmenjubiläums hat der umtriebige Jungunternehmer auch noch



eine zweite Firma namens „Meier Bau“ gegründet und holt dafür als Kompagnon den 45jährigen Maurer- und Betonbaumeister Onno Pröwer mit an Bord. Dieser stammt aus Obergrafendorf und bringt langjähriges Know How und unternehmerische Erfahrung im Sanierungsbereich mit. ● ae



# Gut beraten

**Frauenpower im Baumarkt:**

v. li. Daniel Ciglaric und das weibliche Verkaufsteam bestehend aus Monika Nagl, Monika Buchner, Waltraud Karrer und Ines Winkler

© luxbau

Die Idee, im Jahre 1978 aus dem Bauhof der Baumeisterfirma Lux einen Baumarkt zu machen, entwickelte sich ganz selbstverständlich, waren ja schon immer Baumaterialien an private Hausbauer verkauft worden.

Die Anfänge in der Gölsenstraße 36 waren trotzdem sehr bescheiden, man startete in einem kleinen Raum. Als die Nachfrage zunahm, wurde das Sortiment stetig erweitert und folglich das Geschäft zweimal umgebaut.

Heute wird alles vom Rohbau bis zum Dach angeboten, sowohl Grund- als auch Ausbaustoffe sowie die dafür erforderlichen Maschinen und Werkzeuge. Die Nachfrage für Gartengestaltung ist in den letzten Jahren gestiegen.

Seit 2012 führt Monika Buchner das Geschäft und berät Kunden gemeinsam mit ihren drei Kol-



leginnen. Ungewöhnlich für die Baubranche, die ja als Männerdomäne gilt, arbeiten im Baumarkt Lux ausschließlich Frauen. Und das höchst erfolgreich! Denn sie legen Wert darauf, ihre Kunden flott und freundlich zu bedienen und faire sowie marktgerechte Preise anzubieten. Marktleiterin Monika Buchner: „Aufgrund zuverlässiger Lieferanten haben wir die Mög-

lichkeit, innerhalb weniger Tage Waren zu organisieren. Es lohnt sich auch, auf unsere Markenaktionen zu achten. Wir stellen gerne Kataloge und Prospekte zur Verfügung. Und sollten wir einmal wirklich nicht weiter wissen, fragen wir unsere Kollegen in der Lux-Baubauabteilung. Denn dort finden wir sicher eine kompetente Antwort!“ ● ae





## Ein Ort zum Wohlfühlen

Das Gasthaus Haginvelt ist ein Gebäude, das über die Jahre schon viel erlebt hat, so hat es z. B. ein Stummfilmkino in den 1920er Jahren und auch ein Zahnatelier beherbergt. Und natürlich war es stets ein gut besuchtes Gasthaus.

Im Jahre 2008 wurde das Haus vom Ehepaar Ilse und Mario Strei-

metweger übernommen. Die Gaststube wurde gemütlich und zeitgemäß umgebaut. Etwas später wurden zwölf Zimmer für Touristen fachgerecht ausgebaut. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Fernseher und W-LAN ausgestattet.

Die Entscheidung, das Gasthaus „Haginvelt“ zu benennen, sollte einerseits etwas Besonderes sein,

andererseits den Einheimischen kommunizieren: das ist ein Ort für euch Hainfelder, ein Platz zum Wohlfühlen, ein Haus, wo der Gast immer König ist. Ilse und Mario Streimeweger: „Wir danken allen unseren lieben Kunden, die uns bereits seit einem Jahrzehnt begleiten und die in unser Haus viel Freude und Leben bringen!“ ● ae

© li. Gemeinde Hainfeld/Gerald Lechner

re. Karl Jelinek

# DER ŠKODA OCTAVIA.



Verbrauch: 3,9–5,1 l/100 km.  
CO<sub>2</sub>-Emission: 103–130 g/km.



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

**Jetzt mit attraktiven Vorteils-Paketen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## ŠKODA Grabner

3170 Hainfeld  
Traisner Straße 16  
Telefon +43 2764 3767  
www.skoda-grabner.co.at

Symbolfoto. Stand 04/2018.  
Details bei Ihrem ŠKODA Berater.

# SPAR

## Sie entscheiden selbst...

...für welche Produkte Sie diese Gutscheine einlösen und sofort 25 % Rabatt kassieren wollen!

SPAR Gültig von 14.06. bis 20.06.2018

# -25%

auf 1 Stk. eines Lebensmittel- od. Getränkeartikels

Nur gültig in den angeführten Filialen.

SPAR Gültig von 14.06. bis 20.06.2018

# -25%

auf 1 Stk. eines Lebensmittel- od. Getränkeartikels

Nur gültig in den angeführten Filialen.

Gutscheine abtrennen und an der Kassa zusammen mit 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränkeartikels\* vorweisen und sofort Rabatt kassieren! Nur Original-Gutscheine einlösbar! Druck- und Satzfehler vorbehalten.

\* Gültig auf 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränke-Artikels Ihrer Wahl! Bei Getränken gelten übliche Gebinde (1 Tray, 1 Karton, 1 Kiste) als 1 Stk., bei Spirituosen 1 Flasche. Pro Stück kann nur 1 Rabattbono eingelöst werden, max. 2 Rabattbonsos pro Einkauf. Rabattbonsos können nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombiniert werden. Nicht gültig auf Mengenaktionen (z.B. Mengenvorteil ab 2 Stk., 1+1 GRATIS, 2+1 GRATIS, -50% Kartonganbote), Warengruppen-Rabatte, S-BUDGET-Artikel, bereits reduzierte Waren (-25%/50%-Kleber), Tchibo/Eduscho, Tiernahrung, Säuglingsnahrung, Flaschenpfand und in Onlineshops.

**Nur gültig von Do., 14.06. bis Mi., 20.06.2018**  
in den unten angeführten Filialen, solange der Vorrat reicht.

**3170 Hainfeld, Hauptstraße 63**

**3150 Wilhelmsburg, Fleisch-Platz 2**

**2560 Berndorf, Hainfelder Straße 38a**

# Modejubiläum

**Modebegeistert:**  
v. li Laurenz,  
Moritz, Sandra,  
Michael Thür und  
Hund Murphy

2. Reihe: Poldi  
Baumschlager,  
Anita Steiner und  
Katrin Prischl

© Zehetmayer



Im Jahre 1953 gründete der gelernte Einzelhandelskaufmann Rudolf Thür in Hainfeld eine Gemischtwarenhandlung. Der aus Schollach stammende Jungunternehmer kaufte das von Kriegsschäden gezeichnete Haus in der Hauptstraße 16, in dem schon im 19. Jh. ein Laden untergebracht war. Gemeinsam mit Gertrude, der Frau, die er einige Jahre später ehelichte, richtete er sich beruflich und privat gut ein. Das Paar bekam vier Kinder: Franz, Michael, Rudolf und Elisabeth. Zu früh verstarb allerdings die geliebte Gattin und Rudolf Thür musste die Kinder und das Gemischtwarengeschäft alleine betreuen.

1988 übernahm dann sein Sohn Michael und stellte 1995 ganz auf Modehandel um. Michael Thür: „Mich hat Mode immer interessiert, besonders Jeans. Als Kind war ich schon viel auf Messen und sam-



melte alles von den Jeansherstellern. Auch der Retrolook der 50er und 60er Jahre hat mir immer gut gefallen.“ Inzwischen bietet das Geschäft die größte Jeansauswahl von St. Pölten bis Baden. Als Multilevel-Anbieter hat Thür an die 30 Modemarken für Damen und Herren im Geschäft. „Das ist heute eine Besonderheit. Unser Motto lautet: Die erste passt! Die Verkäuferin braucht dazu natürlich ein entsprechend geschultes Auge.“

Drei gut geschulte Modefachberaterinnen sind bei Mode & Trends Thür angestellt. Diese Beratung wird vor allem von Stammkunden geschätzt, die dafür auch von relativ weit anreisen.

Der zweifache Vater Michael Thür ist auch beim Verein „Wir Hainfelder“ als Leiter der Wirtschaftsgruppe aktiv. Sein Beitrag, um Hainfeld attraktiv zu machen: alle 14 Tage werden die 10 Auslagen komplett neu dekoriert! ● ae

# Der Spezialist für Edelstahlprodukte

**Vom Großküchenmöbel bis zur Brauanlage:**  
Die Firma Metagro hat beständig in den Hallenausbau investiert.

© Metagro

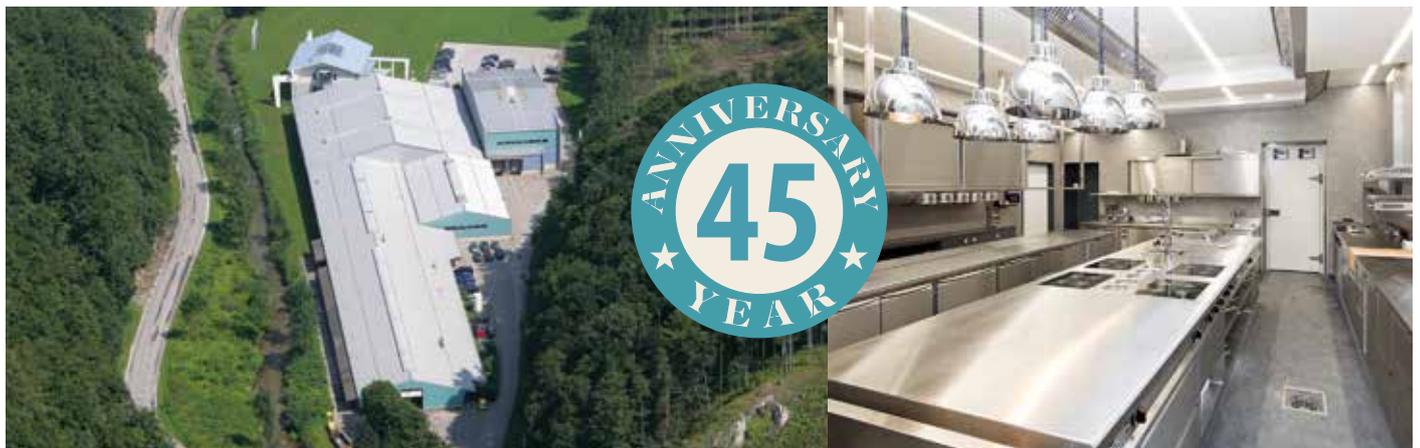
Gegründet wurde die Firma Metagro vom Kaffeemaschinenhändler Ing. Peter H. Reuschel. Er erkannte die Marktnische, für die Gastronomie Edelstahlmöbel nach Maß anzubieten. Private Beziehungen zu Hainfeld ermöglichten ihm, „auf der grünen Wiese“ eine Produktionshalle mit

1.500 m<sup>2</sup> Fläche und ein Büro mit 100 m<sup>2</sup> zu errichten.

Seit der Gründung im Jahre 1972 ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen. Der Hallenausbau 2001 mit 2.400 m<sup>2</sup> bewirkte, dass man nicht nur Möbel aus Edelstahl für Großküchen, sondern auch anspruchsvolle Haus-

haltsküchen und Produkte für den Ladenbau- und Outdoorbereich anfertigen kann.

Die Metagro Edelstahltechnik AG zählt heute zu den führenden österreichischen Unternehmen in der Edelstahlblechbearbeitung und beschäftigt 97 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. ● ae





## Dach vom Fachmann

Die Firma Schöpf wurde von Werner Schöpf 1980 in Traismauer gegründet. Am 1. März 2003 wurde eine Filiale in Hainfeld eröffnet, die inzwischen auch schon ihr 15jähriges Jubiläum feiern darf.

Das Unternehmen ist Profi in Sachen Dach und bietet individuelle Lösungen vom Einfamilienhaus bis zu Großprojekten an.

Man achtet auf eine moderne Bauweise und legt gleichzeitig großen Wert auf die Wahrung des Landschaftsbildes. Neues und Altes sollten miteinander harmonieren – das erfordert viel Know-How und auch Kreativität.

2004 wurde der Betrieb von Jürgen Schöpf übernommen. Der Hainfelder Standort wird von sei-

nem Cousin Martin Schöpf betreut, der sowohl für die Kunden- und Baustellenbetreuung als auch für die Arbeitseinteilung und Angebotslegung verantwortlich ist. Hainfeld hat derzeit drei Mannschaften mit sieben Facharbeitern sowie Frau Michaela Hauss als Mitarbeiterin im Büro. ● ae

### Geballtes Know-How

Die gesamte Belegschaft der Firma Schöpf aus den Standorten Traismauer und Hainfeld

© Schöpf

VORAUSS DENKEN.  
VORAUSS SEIN.

Mehr erfahren: [toyota.at](http://toyota.at)

**TOYOTA**

ALWAYS A BETTER WAY

YARIS  
ab € 10.990,-\*

**YARIS & YARIS HYBRID – Toyota Safety Sense® serienmäßig**

\* Angegebener Preis bezieht sich auf Yaris 1.0 Young, 3-Türer. Aktionspreise beinhalten bis zu € 1.500,- „Toyota neu erleben“-Bonus und zusätzlich bis zu € 500,- Eintauschbonus. Inkl. Händlerbeteiligung bei allen teilnehmenden Toyota-Partnern. Gültig bei Zulassung bis 30.06.2018. Abbildung ist Symbolfoto und zeigt aufpreispflichtige Extras. Angebot freibleibend und solange der Vorrat reicht. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Normverbrauch kombiniert: 3,3 – 5,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 75 – 112 g/km.

**Toyota Vorreither**

3170 Hainfeld  
Wiener Straße 63  
Tel: 02764/2634  
[toyota@vorreither.at](mailto:toyota@vorreither.at)

Das Foto aus dem Jahre 1972 zeigt Friedrich Farcher gemeinsam mit Mitarbeitern und Kunden sowie der glücklichen Gewinnerin eines Fernsehers

© Farcher

Isabella und Reinhard Farcher, 2017 © ae



## Ganz modern

Die Firma Farcher GesmbH ist ein regional und überregional tätiges Unternehmen in den Bereichen Haus- und Industrieinstallation, Photovoltaik, Alarmanlagen, Beleuchtung, Rasenroboter und Gebäudeleittechnik.

Der Betrieb wurde vor 60 Jahren von Friedrich Farcher, dem Vater des heutigen Geschäftsführers Reinhard Farcher, in der Ramsauer Straße gegründet. Seit 1972 befindet sich das Geschäft in der Hauptstraße 15 (ehemaliges Konsumgebäude) und bietet 16 Arbeitern und Angestellten einen gesicherten Arbeitsplatz. Stolz ist die Firma auf die Ausbildung zahlreicher Lehrlinge in der Installationstechnik und im Handel. Ab Juli 2018 darf sich das Unternehmen auf den ersten weiblichen Lehrling in der Elektroinstallationstechnik freuen. Seit 1998 gehört das Unterneh-



men zur Einkaufsgruppe „Electronic Partner“ und kann dadurch nicht nur attraktive Preise, sondern auch rasche Liefertermine anbieten. Ist ein Gerät bei einem der Electronic Partnergeschäfte lagernd, so kann es meist innerhalb von 1 - 2 Werktagen geliefert werden.

Auch die Reparatur von Haushaltsgeräten und Premium-Flachbildschirmen von Metz in der eige-

nen Werkstätte oder direkt beim Kunden ist ein weiterer Schwerpunkt und eine Besonderheit der Firma Farcher.

Von einem Geschäftsfeld hat sich Reinhard Farcher allerdings getrennt. Das Bestattungsinstitut, das noch von seinem Großvater aufgebaut worden war und sein Vater weitergeführt hatte, wurde 2012 an Günter Schönbichler verkauft. ● ae



## Familientradition

**Geschäftsansichten der Familie Reithofer durch die Geschichte:** v. li. das Geschäft um die Jahrhundertwende, eine Aufnahme von 1960 und ein Foto von 1973

© Reithofer

Gegründet wurde die Greißlerei Reithofer von Ur-ur-Großvater Josef Reithofer im Jahre 1893. Großmutter Rosa Reithofer legt dann 1970 den Grundstock für die Feinkost Reithofer.

Reithofer sen. übernahm in Zusammenarbeit mit ADEG 1973 das Ruder. Seit 1997 leitet Georg Reithofer in 4. Generation den Großhandel. Georg Reithofer: „Schon als Kind habe ich an der Feinkosttheke ausgeholfen, mir wurde der Beruf des Kaufmannes

quasi in die Wiege gelegt. In den Ferien haben wir immer mitgearbeitet, und auch in der Schulzeit, wenn Not am Mann war!“

Im Jahr 2000 wurde das Geschäft verlegt und komplett neu gebaut. Letztes Jahr gab es eine große Renovierung und auch das Bistro wurde geschmackvoll umgebaut.

Was hat sich verändert, was ist gleichgeblieben? Reithofer: „Eine große Änderung stellt unser Catering-Angebot dar. Wir bieten Event-Catering, Tages- und Kongressbetreuung an. Gleichgeblieben sind die Rezepte, mit denen wir arbeiten – diese sind oft über 100 Jahre alt. Unsere Eigenproduktion mit hausgemachten Le-

bensmitteln, Salaten und Fleischwaren ohne Konservierungsstoffe sind uns sehr wichtig.“

**Hausmesse am 22./23. Juni unter dem Thema „Vegetarier'geschichten und G'sundheitssachen“**

Alle regionalen Produzenten und Zulieferer der Firma Reithofer sind eingeladen. Die Kunden können sich direkt informieren und die Erzeugnisse auch verkosten!

Georg Reithofer: „Mir liegt es sehr am Herzen, dass regional produzierte Lebensmittel hochgehalten und geschätzt werden. Sie sind ein wertvoller Teil der Nahversorgung und des ADEG Konzeptes.“



## Geschätzte HainfelderInnen! Liebe Jugendliche!

So viele Wohnungen wie jetzt wurden in Hainfeld schon lange nicht mehr gebaut. Am Gartenweg wurden 28 Wohnungen an zufriedene Besitzer übergeben. Am Rosenweg werden 10 Reihenhäuser geplant und auf dem Köglbergerareal schreitet der Bau zügig voran. Anmeldungen sind bei der Mödlinger Baugenossenschaft, bei der Allgemeinen St. Pöltner Wohnungsgenossenschaft und bei der Fa. Zöchling möglich. Auch Grundstücke für Einfamilienhäuser werden an der Waldstraße, hinter dem Bahnhof, umgewidmet. Hier nimmt Herr Ing. Thomas Schweiger am Bauamt die Wünsche von interessierten Bauwerbern entgegen.

Die Feiern zum Jubiläum 90 Jahre Stadterhebung Hainfelds finden vom 22. - 24. Juni und im Oktober statt. Eine neue Broschüre dokumentiert besonders die Entwicklung Hainfelds seit der Zeit nach dem Erscheinen des letzten Hainfeldbuches 2004.

Heute selbstverständliche Einrichtungen wie das Ärzte- und Gemeindezentrum sowie die Übersiedlung der Apotheke von der Gölsenstraße in das Gemeindezentrum waren damals ein großer Wunsch der Bevölkerung. Viele Häuser und Wohnungen wurden auf den Lehrbaumergründen errichtet. Das Stadtbad

wurde an die Fernwärmeheizung der Brauerei angeschlossen, Volksschule, NNÖMS und Kindergarten werden von der Nahwärme Kirchtal versorgt. Photovoltaikanlagen und LED Lampen erleuchten die Hainfelder Straßen. Der Viktor Adler Platz wurde neu gestaltet. Durch den Abbruch der Wehranlage an der Umfahrung hat sich optisch einiges verändert. Neue Kultur- und Freizeitangebote wurden zu Tourismusattraktionen.

Bürgermeister a. D. Karl Jägersberger wurde vom Hainfelder Gemeinderat zum Ehrenbürger der Stadt Hainfeld ernannt und vom Land NÖ wurden seine Verdienste gewürdigt und ausgezeichnet. Ich gratuliere meinem Vorgänger im Bürgermeisteramt dazu von ganzem Herzen und wünsche ihm Gesundheit und viel Glück in den kommenden Jahren.

*Ihnen wünsche ich einen schönen Sommer, den Landwirten eine gute Ernte und den Kindern und Jugendlichen erholsame Ferien.*

Bürgermeister Albert Pitterle



Foto: freepik.com

## Buchsbaumzünsler - Gegenmaßnahmen

1. **Absammeln** der Raupen und
2. **Abspritzen** mit scharfem Wasserstrahl ab April (wenn es warm wird), ev. sogar mit Hochdruckreiniger
3. **Biologische Bekämpfung** mit Präparat „Xen Tari“ (stellt Raupenfraß ein). Nur als letzte Maßnahme sollte die Rodung gewählt werden.
4. Gerodete Pflanzen in einem schwarzen Kunststoff-sack 3 Tage in der prallen Sonne liegen lassen. Dann sind die Pflanzen und Raupen abgestorben. Danach kann das Material ohneweiters in der Biotonne oder im Komposthaufen entsorgt werden.

Auskunft von: Verein „Natur im Garten“

## Goldenes Ehrenzeichen

Bürgermeister Albert Pitterle wurde das Goldene Ehrenzeichen des NÖ GVV in Würdigung der Verdienste in langjähriger Tätigkeit in der Gemeinde Hainfeld und im Bezirk Lilienfeld verliehen.



Landeshauptfraustellvertreter Franz Schnabl, Bürgermeister Albert Pitterle, Präsident Rupert Dworak und Direktor Ewald Buschenreiter. Foto: Thomas Schweiger



# Abgabe von Glas-, Mineralwolle und Hartschaumplatten (XPS) im ASZ Hainfeld

Die Fasern von Mineralwolle, die vor 2002 erzeugt wurden, sind gefährlich für die Gesundheit. Aus diesem Grund wurde Mineralwolle als gefährlicher Abfall eingestuft. Auch Hartschaumplatten (XPS) die in Österreich bis 2004 und im Ausland bis 2009 produziert wurden, gelten als gefährlicher Abfall mit krebserregenden Chemikalien.

(Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus: BMLFUW-UW.2.1.6/0077-V/2/017 und Information zu HBCDD-haltigen Dämmstoffabfällen 20170125)



Der Gesetzgeber schreibt vor, selbige nicht als Problemstoff, sondern als gefährlichen Abfall einzustufen. Somit fallen o. g. Materialien aus der kommunalen Entsorgung hinaus und sind als Gewerbeabfall zu klassifizieren.

**Bitte beachten Sie daher unbedingt:**

Mit der Klassifizierung als Gewerbeabfall geht die Verantwortung zur korrekten Entsorgung auf den Abfallerzeuger zurück!

Daher können im ASZ Hainfeld (Altstoffsammelzentrum) **nur mehr Kleinmengen** dieser Materialien angenommen werden.

**WICHTIG:** Kleinmengen von Mineralwolle müssen bei der Abgabe im ASZ **in staubdichten Säcken** verpackt sein!

**Für größere Mengen** (Gebäude- renovierung, Abbruch...) ist vom Abfallerzeuger ein befugtes Entsorgungsunternehmen zu beauftragen. Eine Entsorgung über den Restmüll ist nicht zulässig!

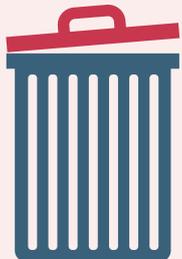


## Öffentliche Müllentsorgung ist strafbar!



In den letzten Wochen musste die Stadtgemeinde Hainfeld immer wieder Personen darauf aufmerksam machen, dass privater Hausmüll nicht über die bei Bushaltestellen, öffentlichen Plätzen, Glassammelstellen, etc. von der Stadt aufgestellten und betreuten Abfallbehälter entsorgt werden darf.

Nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz muss der Hausmüll verpflichtend bei Wohnhausanlagen oder Häusern zur Abholung bereitgestellt werden. Dafür sind die von der Stadt bereitgestellten Behälter beziehungsweise Abfallsäcke zu verwenden. Ein Entsorgen über öffentliche Mülleimer ist unzulässig. Wer seinen privaten Hausmüll über öffentliche Abfallbehälter entsorgt, begeht eine Verwaltungsübertretung.



## Liebe Hundebesitzer!

Da es in letzter Zeit wieder häufiger zu Beschwerden über durch Hundekot verunreinigte Geh- und Radwege, Gehsteige, Spielplätze und Grünanlagen kommt, möchten wir darauf hinweisen, dass Besitzer von Hunden laut § 92 StVO 1960 dafür Sorge zu tragen haben, dass diese Flächen nicht verunreinigt bzw. unverzüglich gereinigt werden.

Abgesehen von den Straffolgen können Personen zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung herangezogen werden. Wir möchten daran erinnern, dass im Gemeindegebiet Spender mit Sackerln zur Entsorgung von Hundekot aufgestellt sind, um den Hundebesitzern

die Beseitigung der „Trümmer!“ ihrer Lieblinge zu erleichtern.

**Die Spender befinden sich:** Parkweg, Badpromenade, Schießstattweg, Ahorngasse, Rudolf-Staudigl-Straße, Gartenweg bei Fa. Fischer & Kral, Heinrich-Zmoll-Gasse, Feldgasse, Verbindung Feldgasse-Schulgasse, Kirche, Wiesenweg, Blumenstraße, Wiener Straße, Radweg bei Fa. Zöchling, Kirchtal Kneippanlage und Brücke Heidenweg. Um unsere Stadt sauber und lebenswert zu erhalten, bitten wir die Hundebesitzer noch einmal eindringlich, diese Einrichtungen auch zu benützen und die Vorschriften einzuhalten!

## Entsorgung von Kaffeekapseln



Ab sofort können Kaffeekapseln (NESPRESSO und vergleichbare Metallkapseln) in der blauen Tonne (Dosen, Metallverpackung) entsorgt werden.

# Anschaffung eines Wachsklärbehälters durch den Imkerverein Ramsau/Hainfeld

Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinden Hainfeld und Ramsau konnte der Imkerverein dieses Gerät anschaffen, mit dem jedes Mitglied sein eigenes Bienenwachs verarbeiten kann. Bisher waren die Imkerinnen und Imker der Ortsgruppe darauf angewiesen, das von ihren Bienen produzierte Wachs zu sammeln und an wachsverarbeitende Firmen weiterzugeben. Bei diesem Prozess wurde das eigene Bienenwachs natürlich mit Fremdwachs vermischt, da aus wirtschaftlichen Gründen nur sehr große Mengen Wachs verarbeitet wurden. Damit konnten freilich ungewollte Rückstände ins Bienenwachs gelangen, da Wachs von verschiedenen Imkern aus ganz Österreich gleichzeitig eingeschmolzen wurde. Dieser, an sich aufwändige Prozess der Wachsverarbeitung war und ist notwendig, da erst bei Temperaturen über 150°C gefährliche Erreger von Bienenkrankheiten (Faulbrut, Nosema) abgetötet werden.

Der Wachsklärbehälter ist in der Lage, auch kleinere Mengen Bienenwachs (bis zu 35 kg) auf diese Temperatur zu erhitzen und ermöglicht damit unseren Kleinimkern, ihr eigenes Bienenwachs umzuarbeiten. Das so geklärte und desinfizierte Wachs kann anschließend von jedem Mitglied des Bienenvereins zu Mittelwänden (Wachsplatten) gepresst werden, die dann in die Völker eingehängt werden. Damit ist garantiert, dass nur unser eigenes Bienenwachs zur Honigproduktion verwendet wird und unsere Bienen gesund bleiben, um für eine blühende Landschaft in den Gemeinden Hainfeld und Ramsau zu sorgen.

Das Gerät wurde Bürgermeister Albert Pitterle und Stadträtin Ingrid Sperl von einigen Mitgliedern des Imkervereins vorgeführt und so konnten sie sich selbst von der Einfachheit der Bedienung des Wachsklärbehälters sowie von der Qualität des damit geschmolzenen Bienenwachses überzeugen.



Bgm. Albert Pitterle und Stadträtin Ingrid Sperl überzeugten sich von der einfachen Handhabung des Wachsklärbehälters. Die drei Herren des Imkereiverbandes v. li. Obmann Werner Schalko, Obmannstellvertreter Alfred Hinterleitner und Rudolf Sperl © Gemeinde/Robert Steineck

## *In aufrichtiger Anteilnahme*

Norbert Pinczker  
Elfriede Jun  
Johann Zechner  
Gertrud Bretschneider  
Rosina Kühberger  
Hermine Oberleitner  
Eleonore Rempelsberger

Erna Kapeller  
Josef Hakel  
Maria Ciaston  
Hermine Berger  
Dr. Irmtraut Braun  
Kurt Frühwirth  
Herta Kantner

Karl Willdonner  
Michael Eckstein  
Josef Mayerhofer  
Rosa Schraml  
Anna Huber  
Josef Schachner  
Rosa Lang



*Willkommen  
Lukas Hollaus*

Silvia Foidl, Johannes und Lukas Hollaus,  
stehend GR Monika Kahlfuß



*Willkommen  
Alina Hasler*

Petra Hasler, GR Monika Leitner, Johannes Zechner,  
Alina Hasler



*Willkommen  
Mathilda Wiesbauer*

Martin Schildböck, Matthias, Marianne und  
Mathilda Wiesbauer, hinten stehend GR Monika  
Leitner, GR Monika Kahlfuß

Liebe Mamis!

Bitte vergesst nicht, das Erstaussstattungspaket für  
euer neugeborenes Kind in der Stadtgemeinde abzuholen!

*Wir gratulieren  
außerdem herzlichst:*

**Benedikt Gravogl  
Jonas Angst  
Laura Filipa Schlappinger  
Frida Sandhacker  
Alara Akbalik  
Lukas Michael König**

# Die Topothek - lokal, privat, historisch

Eine Topothek ist ein kollaboratives Online-Archiv, das in lokalen Einheiten betrieben wird. Sie ist also wie ein regionalhistorisches Nachschlagewerk, dessen Schwerpunkt auf der Sicherung und Sichtbarmachung von privatem, historischem Material liegt. Topotheken gibt es bereits in mehreren Ländern Europas. Karl Jägersberger hilft beim Aufbau der Topothek Hainfeld mit.

Die Topothek ist eine Sammlung von Fotos, Bildern, Dokumenten, Karten u.s.w., die öffentlich und daher über das Internet jedem zugänglich ist. Darüber hinaus ist die Topothek in das Netzwerk der Archive eingebunden. Es ist erwünscht, dass alle Interessierten am Auf- und Ausbau der Sammlung teilnehmen können.

Derzeit werden die zur Verfügung gestellten Materialien von „Topothekarinnen“ und „Topothekaren“ entgegengenommen, gescannt, bearbeitet und in die Topothek eingestellt. Diese wurden von Regionalmanagern in Zusammenarbeit mit Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden sowie mit Unterstützung des Landes NÖ ausgebildet. Interessenten können sich bei den Gemeindeämtern direkt oder auf deren jeweiliger Website erkundigen.

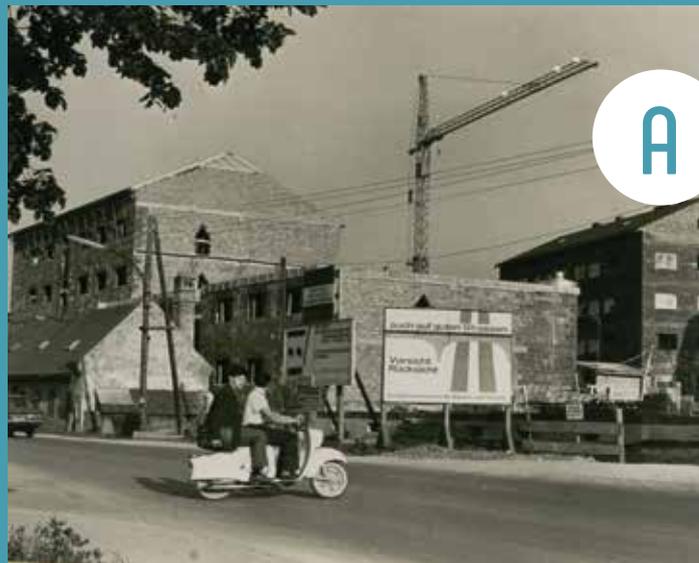
Für das Einstellen von Fotos in die Topothek gibt es natürlich Regeln, die nach Möglichkeit genau befolgt werden sollten. Klar ist aber auch, dass man nur beschreiben kann, was man sicher weiß. Trotzdem sollte man ein Foto auch einstellen, wenn nicht alles bekannt ist. Denn jeder, der (weltweit) in der Topothek tätig ist, kann die Angaben ergänzen oder berichtigen.

Die Topothek-Regeln betreffen die Qualität der Scans und die Beschreibung aller sichtbaren Details des Bildes, z. B. von Telefonmasten im Hintergrund bis zur Pudelhaut eines Kindes im Vordergrund und Angaben darüber. Wichtig ist auch die Verortung des Bildes, was bedeutet, Standort und Blickwinkel im Foto darzustellen. Auch Datenschutz, Sperrfristen, Urheber, Copyright und Quellen sind zu beachten.

Die Topothek wird auf der Gemeinde Hainfeld von Sandra Bauer und Ing. Thomas Schweiger betreut, Karl Jägersberger hilft beim Aufbau mit.

Nähere Infos dazu findet man auf <http://goelsental.topothek.at/> und unter <http://www.topothek.at/de/was-ist/> ●

## Ein Beispiel - erkennen Sie Bild A?



**BILD A**

zeigt die im Bau befindlichen Wohnhäuser in der Wiener Straße 18, im Juni 1969, mit Blickrichtung stadtauswärts.

© beide Fotos: Stadtarchiv



**BILD B**

Das ältere Bild (um 1960) zeigt die Situation vorher (stadteinwärts) mit dem „Fuchs-Häusel“, das dem Neubau weichen musste.

# Das Jahr der 8er-Jubiläen

Die Historikerin Margarete Kowall beschäftigt sich heuer nicht zum ersten Mal mit den für Hainfeld bedeutsamen 8er-Jahreszahlen. Nicht immer haben die entscheidenden historischen Ereignisse hier stattgefunden, die gesellschaftlichen Veränderungen waren aber stets auch in Hainfeld zu bemerken.

1928: Das für die Jubiläumsfeier zum „Stadtkeller“ umfunktionierte Schwimmbecken des Stadtbades.  
1938: Große Euphorie  
1948: Feier zum Einigungsparteitag im zerstörten Hainfeld  
© Stadtarchiv

**E**in Zufall bringt es mit sich, dass Jahre mit einem 8er am Ende immer wieder in den letzten 200 Jahren so interessante Ereignisse mit sich brachten, dass es viele Jubiläen in den 8er Jahren gibt. Da ich selbst vor 10 Jahren die Freude hatte, eine Veranstaltungsreihe mit dem Namen „8-ung“ zu organisieren, fallen mir diese Daten im Zusammenhang mit Hainfeld oder auch der Weltgeschichte gleich wieder ein.

Begonnen hat es mit **1808**, als die Bierbrauerfamilie Riedmüller erstmals den Boden Hainfelds betrat, den sie immerhin jetzt schon 210 Jahre unter demselben Namen und dasselbe Produkt herstellend, Bier natürlich, als Familie und als Bierbrauer bevölkert.

Das Revolutionsjahr **1848** brachte eine wichtige Änderung, die sogenannte Bauernbefreiung und damit einhergehend die Aufhebung der Grundherrschaft. Diesem Ereignis verdanken wir letztlich auch das Bezirksgericht – es übernahm nach und nach die Obliegenheiten der Grundherrschaft. Das gibt es zwar nicht mehr in Hainfeld, aber im 1854 errichteten Gerichtsgebäude befindet sich heute das HAINFELD|MUSEUM samt Einigungsparteitagsraum und das Museum Historischer Bierkrüge.

Mit dem Einigungsparteitagsraum sind wir auch schon beim nächsten historischen Ereignis; **1888/89** fand hier im damaligen Gasthof Zehetner der Einigungsparteitag der Sozialdemokraten unter Victor Adler statt. Ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung, betraf er doch auch alle Nachfolgestaaten der Monarchie.

Es folgt das Kriegsende des 1. Weltkrieges **1918** und die Ausrufung der Republik am 12. November. Der bald darauf eingesetzte erste republikanische sozialdemokratische Bürgermeister von Hainfeld hieß Karl Gschaidner. 1918 wurde auch das Frauenwahlrecht beschlossen, im Februar 1919 fanden dann die ersten allgemeinen Wahlen statt.

Es folgt nun wieder speziell für Hainfeld das Jahr **1928** mit der Stadterhebung. Dieses Jubiläum werden wir ja demnächst ganz ausführlich feiern.

**1938** war kein so gutes Jahr, wenn das auch viele Menschen damals anders gesehen haben. Es erfolgte der „Anschluß“ an Hitlerdeutschland mit all den schlimmen Folgen und ein Jahr später der Krieg.

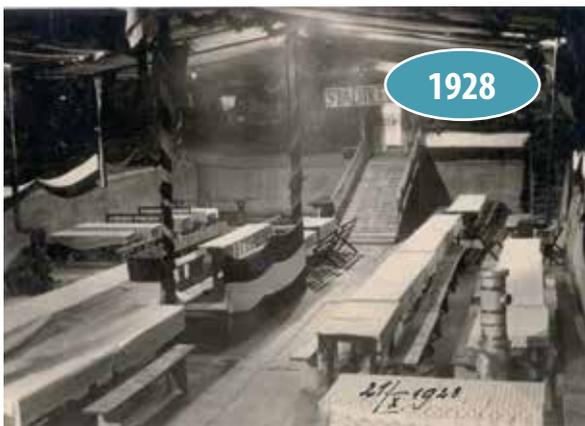
Darüber und über die Jahre seit 1928 werden Sie bald in der Jubiläumsbroschüre der Stadt Hainfeld nachlesen können.

**1948** wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet. Was für ein großer Schritt für die Menschheit.

**1968** gab es viele Anstöße zu Veränderungen, die uns heute selbstverständlich sind. In Hainfeld wurde zwar nicht demonstriert. Dennoch wirkte sich das auf diese Zeit erfolgte Umdenken auch hier aus. Der heute doch in weiten Kreisen selbstverständlicher Umgang mit Freiheit, Individualität, Sexualität, Kindererziehung ohne Gewalt, der Gleichberechtigung der Frau usw. wurde damals vielfach grundgelegt.

**1978** feierte Hainfeld sein 50-jähriges Bestehen als Stadt und war froh über die bereits lange Friedenszeit und den Fortschritt.

Was uns **2018** noch bringen wird, das wissen wir nicht. Ganz sicher aber ist, es wird genug Grund zum Feiern geben! ●



1928



1938



1948

## 90 Jahre Stadterhebung – das Festbuch

Anlässlich des Jubiläums wird ein Buch veröffentlicht, in dem die Stadtgeschichte ab 1928 und speziell die Veränderungen der Jahre 2004 - 2018 beschrieben werden.

# Mia san Haföda!

Das diesjährige Motto der Langen Einkaufsnacht wird heuer auch als T-Shirt-Aktion angeboten. Jeder „Wir Hainfelder“ Mitgliedsbetrieb bekommt zwei T-Shirts gratis, alle weiteren können bei Mode & Trends Thür gekauft werden.

Der Reinerlös kommt dem Verein zugute. ●



Prototyp



Das Team der Trachtenmodenschau, v. li. Andrea Denk, Elisabeth Hasler, Franz Gramm, Catherine Fischer-Schwarz und Gabi Dolar  
© Muckenhuber

Unter dem Motto „Madl trifft Bua“ haben sich vier Hainfelder Betriebe zusammengesetzt und organisieren in der Einkaufsnacht am 22. Juni 2018 eine Trachtenmodenschau. Als Laufsteg dient die untere Hauptstraße. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung in der Boutique „Lieblingsstücke“ stattfinden.

Um 18.30 Uhr geht's los! ●

## Madl trifft Bua!

Eine Trachtenmodenschau zur Langen Einkaufsnacht am 22. Juni 2018



# Vegetarier G' schichten und G' sundheitssachen:

Verkosten Sie am 22. und 23. Juni fleischlose Lebensmittel, die Bäuerinnen und Bauern aus der Region produzieren – bei Feinkost Reithofer in Hainfeld!



Verkostung

## PROGRAMM

### FR. 22. JUNI

7 - 19 UHR  
GRATISVERKOSTUNG regionaler Spezialitäten

9 - 12 UHR  
MODERATION MIT INTERVIEWS der 25 Lebensmittel-Aussteller durch ORF-NÖ-Moderatorin Birgit Perl

15 & 17 UHR  
SCHAUKOCHEN am Holzofen im Bistro mit Verkostung von Säften und Edelbränden

7 - 19 UHR  
Angebot für Kinder „LANDWIRTSCHAFT BEGREIFEN“ durch Landjugend Hainfeld

### SA. 23. JUNI

7 - 19 UHR  
GRATISVERKOSTUNG regionaler Spezialitäten

7 - 10.30 UHR  
VEGETARISCHES FRÜHSTÜCK im Bistro

15 & 17 UHR  
SCHAUKOCHEN am Holzofen im Bistro mit Verkostung von Säften und Edelbränden

7 - 19 UHR  
Angebot für Kinder „LANDWIRTSCHAFT BEGREIFEN“ durch Landjugend Hainfeld

# Der Stadtarchivar

Das Stadtarchiv wird seit 1983 von Karl Jägersberger betreut. Neben dem Katalogisieren und Scannen arbeitete er auch intensiv bei zwei Stadtchroniken und ebenso am Aufbau des Stadtmuseums mit. Alexandra Eichenauer- Knoll befragte ihn zu seiner Arbeit.



**Karl Jägersberger in seinem Reich, dem Hainfelder Stadtarchiv**  
© Eichenauer-Knoll

**Apropos TOPOTHEK**  
siehe dazu auch Seite 19

**Kontakt Stadtarchiv**  
Mobil: 0676 / 842246 – 297  
E-Mail: jaekar@kabelweb.at

**K**arl Jägersberger übernahm das Stadtarchiv im Jahre 1983 nach dem Tod von Hans Heigert. Dieser hatte bereits in den 1960er Jahren mit dem aktiven Sammeln begonnen und war auch selbst als Fotograf und Filmer tätig. Leider waren ja zu Kriegsende 1945 viele Erinnerungsstücke verbrannt, auch der Hainfelder Wappenbrief von 1583. Hans Heigert war Sonderschuldirektor und Standesbeamter-Stv. zu einer Zeit, als diese Aufgabe noch Privatpersonen zugestanden wurde. Jägersberger: „So richtig intensiv konnte ich mich aber erst um das Archiv kümmern, nachdem ich das Amt des Bürgermeisters 1997 zurückgelegt hatte. Ab dem Jahr 2000 begann ich dann mit den Recherchen für das Heimatbuch, das 2004 erschienen ist.“

Die Arbeit am Heimatbuch war also die erste große Aufgabe des damals neuen Stadtarchivars und ein

Meilenstein in der Hainfelder Heimatforschung. Vier Jahre dauerten die Vorarbeiten, 29 AutorInnen und 4 LektorInnen arbeiteten daran mit. Ein gewaltiges Unterfangen! Das letzte Heimatbuch war 1965 erschienen und zu der Zeit schon längst vergriffen. Heuer, anlässlich des Jubiläums 90 Jahre Stadterhebung Hainfeld 2018, erscheint eine Festschrift, die an das Buch von 2004 anschließt und vor allem über die letzten 15 Jahre berichtet. Wieder ist Karl Jägersberger als Autor dabei. Jägersberger: „Ich möchte in diesem Zusammenhang auch Traude Reithofer erwähnen, die seit Anfang der 1980er Jahre alles sehr genau fotografiert, auch Baustellen und Straßenzüge. Ihr gebührt großer Dank!“

Karl Jägersberger hatte sich ja schon 1988 für den Job des Stadtarchivars qualifiziert, als er ein Geschichtsfest anlässlich 100 Jahre SPÖ organisierte. Jägersberger:

„Ein Jahr vorher habe ich ein Oral History Seminar besucht mit dem Thema: Grabe, wo du stehst.“

Was hat sich nun seit der Übernahme des Archivs alles geändert?

Jägersberger: „Das Archiv war in verschiedenen Räumen im Rathaus verstreut. Als das Gemeindezentrum fertig wurde, bekam ich einen Raum im Keller des Gemeindezentrums, endlich ein eigenes Archiv, wo Luftfeuchtigkeit und Temperatur passten. Schon für das Heimatbuch 2004 hatten wir begonnen, alle Fotos einzuscannen und das ist auch weiterhin viel Arbeit. So entsteht nebenbei auch ein digitales Archiv. Das können wir auch als Grundbestand für den Aufbau der Topothek Hainfeld verwenden.“

Worauf muss ein Archivar achten? Jägersberger: „Die Fotos sollen nicht in Plastikhüllen aufbewahrt und mit Kugelschreiber beschriftet werden. Auch sollen sie kühl gelagert werden. Klammern und Klebestreifen sind ebenfalls verboten. Ich sammle alles, was mit Hainfeld zu tun hat: Urkunden, Pläne usw. Ich bekomme auch viele Fotos und Ansichtskarten.“

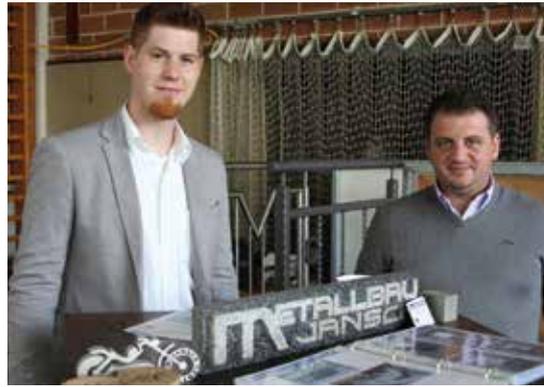
Einschränkend meint der verdienstvolle Archivar, dass Vereine und Betriebe auch ihre eigene Chronik führen sollten, denn es sei unmöglich, eine Chronik für alle zu führen. Vorbildlich seien hier die Stadtkapelle und die Feuerwehr.

Karl Jägersberger würde sich über junge, an Heimatforschung interessierten Assistenten, freuen. Denn, „die Generationen nach 1945 kennen die alten Ansichten gar nicht. Man braucht daher ein geschultes Auge, um diese zuordnen zu können. Sonst fängt man mit den alten Ansichten nichts mehr an. Natürlich wissen das noch andere ältere Hainfelder, aber dieses Wissen geht verloren.“

Geschätzt wird sein Wissen allemal, im Schnitt 1 - 2 Mal im Monat wird Karl Jägersberger mit konkreten Fragen kontaktiert. Meist sind es Fragen über Personen oder alte Häuser. ●

# Baumesse 2018

## 1. Spalte, v. li.:



Traditionscafé Kissling: Sonja Eibenberger, Schwester Birgit Vormaurer, Schwiegertochter Denise Gell

Sparkasse: Mario Mooshammer, Gudrun Burmetler, Manfred Keiblinger

Nähcafé Was Ihr Wollt: Elisabeth Hasler

Tischlerei Alfred und Annemarie Brandtner



## 2. Spalte, v. li.:



Matthias Jansch und Daniel Piribauer

Schülerinnen vom PTS: Daniel Suppan, Katharina Schiefer, Katharina Steinacher und Andreas Laber

Landschaftsplanerin: Elfi Hasler

Michael Wurmetzberger, Erich Lux, Willibald Gruber, WKO-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner

© Eichenauer-Knoll



# Neunzig Jahre Stadt Hainfeld – in der Pfarrgeschichte ein Augenblick

Die Pfarrkirche hat schon viel überdauert und erlebt, nicht nur in den letzten 90 Jahren.

© Pfarre

**W**enige Menschen, die die Stadterhebung Hainfeld mitgefeiert haben, leben noch, sie müssen damals ganz jung gewesen sein. Neunzig Jahre sind zwar eine lange Zeit, im Vergleich mit dem „Geburtsjahr 1161“ der Pfarre ist es aber nur ein ‚Wimpernschlag‘.

## Pfarre gestern

Pfarre ist kirchliches Leben in der Ortsgemeinschaft. Für katholische Christen hat sich in diesem letzten Jahrhundert manches getan, verändert oder ging gar verloren. Die tiefe Glaubenspraxis unserer Eltern und Großeltern ist vielfach einer neuen Lebensordnung gewichen. Der sonntägliche Messbesuch war für viele Familien selbstverständlich, ebenso selbstverständlich trafen sich Jung und Alt nachher zu Gespräch und Unterhaltung. Pfarrer und Lehrer galten als Respektpersonen, und natürlich auch die Eltern. Widerrede war nicht gefragt. Die allmählichen gesellschaftlichen Veränderungen bezogen auch das Sonntagsprogramm ein, der Tag wurde auch zu sportlichen und familiären Anlässen und zur Erholung genutzt.

Die religionsfeindliche Zeit des Nationalsozialismus hinterließ Spuren. Gräben aus dem Bürgerkrieg konnten lange nicht wirklich geschlossen werden. Hatten Pfarrer immer den Mut zum Widerstand gegen das Unrecht? Hatten sie den Durchblick?

Vor diesem Hintergrund steht auch nun unsere Pfarre Hainfeld. Sie wurde seit Jahrhunderten bis vor kurzem von Priestermonchen aus dem Stift Göttweig betreut. Seit den Zwanzigerjahren des vorigen Jahrhunderts waren es die Benediktiner-Patres Magnus Lackner, Theodor Kieberl, Ambros Kappeller, Altmann Tolksdorf, Paulus Müllner, Markus Krammer. Seit 2015 sind es Weltpriester aus der



## Dr. Kurt Wimmer lässt die Pfarrgeschichte im Spiegel der letzten 90 Jahre und ihrer gesellschaftlichen Veränderungen Revue passieren.

ostslowakischen Diözese Zips: Dr. Slavomir Dlugos und nun Prov. Mag. Marian Vrchofsky.

Als nach dem Kriegsende das pfarrliche Leben wieder aufblühte, wurden Aufgaben neu definiert: den Menschen zu dienen, Hilfe zu sein im täglichen Leben, Bildung zu vermitteln, im Blick nach oben den Weg zu Gott weisen. Das kulturelle Erbe wurde wieder bewusst entdeckt. Bautätigkeit begann. Es wurden Mittel aufgebracht für Renovierungen, Modernisierungen und Anpassungen. Unser ehrwürdiger alter Pfarrhof mit den Wirtschaftshof-Gebäuden entsprach nicht mehr den Erfordernissen. Ein neues Pfarrzentrum mit Saal wuchs aus Teilen des Altbestands. Ein genügend großer Sakristei-Anbau löste den kleinen gotischen Sakristei-Raum ab. Das bescheidene Geläute gewann mit drei neuen Glocken einen festlich harmonischen Klang. Die Orgel konnte nach fast hundertjährigem Bestand überholt, restauriert und er-

weitert werden, und schließlich erhielt der gesamte Kirchenraum ein neues Kleid, nicht zuletzt auch durch die Entfernung der zweiten oberen Musikchorebene.

## Pfarre heute

Das 2. Vatikanische Konzil brachte frische Luft in die katholische Kirche: Volksaltäre wurden in die Mitte der Kirche gerückt, die Priester zelebrieren inmitten der Gläubigen mit Blick zum Volk. Vertreter des Pfarrvolkes in Form von Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat wurden eingerichtet, die Mitarbeit der Laien als erwünscht betont. Sie stellen sich für die Räte, in Arbeitsgruppen, als Lektoren, Kantoren, Kommunionssponder, für Sammeldienste, Messner, Organisten, als Pfarrchormitglieder, für die laufende Kirchenreinigung und den Blumenschmuck und sogar als Organisatoren für Pfarrball und Pfarrfest zur Verfügung.

Pfarrleben soll lebendig bleiben. Die Kirche bietet daher Lebensbegleitung in Zeiten der Freude, an den Lebenshöhepunkten, in Trauer oder bei besonderen Ereignissen an. Kranken bringt der Pfarrer die Kommunion ins Haus, betreut so Menschen am Lebensabend und erhält die Verbindung aufrecht.

## Pfarre morgen

Die Zeit ist schnelllebiger geworden, die Kirche aber bewahrt Traditionen, damit wir künftig in wertvoller christlicher Identität leben können. Kirchliche Feiertage mit ihren Prozessionen, Bittgänge in der freien Natur und die Erhaltung der Wegkreuze, Marterl und Kapellen sind deutliche Zeichen des heimischen Pfarrlebens. Werte zu erkennen, sie zu erhalten, zu festigen und zu pflegen, sie weiterzutragen, das Wesentliche im Mittelpunkt zu lassen, ausgerichtet auf die Frage „Wozu bin ich hier?“ ●

# Hainfelder Ferienspiel

# 2018



## Spaß beim Schwimmen

bietet den Kindern die Chance, unter Betreuung ihre Schwimmfähigkeiten voranzutreiben.  
Bis max. 10 Kinder ab 5 Jahren.  
Ort: Stadtbad Hainfeld, nur bei Schönwetter  
05., 12., 19., 26. Juli und 02., 09., 16., 30. Aug., jeweils 13 - 14 Uhr

## Nähkurse für Kinder ab 8 Jahren

jeweils 13 - 16 Uhr  
Ort: Nähcafé „Was ihr Wollt“  
04. Juli: Wir nähen eine Geldbörse. (KB: 15,-)  
08. Aug.: Wir nähen ein Schüttelpennal für die Schule (KB: 15,-)  
Im Kursbeitrag: Material, Saft und Kuchen.  
Anmeldung: 02764/2237 oder elisabeth.hasler@wasihrowollt.cc

## Golfkurs für Kinder und Jugendliche

ab 7 Jahre ,  
Betreuung: Pro Billy Mahaffy  
Mittagessen inklusive! Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Beim Abschlussturnier erhält jeder Starter einen Preis! (KB 100,-)  
09. - 12. Juli, oder 06. - 09. Aug. jeweils 10 - 15 Uhr  
Ort: Golfplatz Ramsau  
Anmeldung unter: Rolanda Wittmann 0676/84909036 oder 02764/3500

## Wir nähen deiner Puppe ein Kleid

Bring deine Puppe mit, Stoffe sind vorhanden  
12. Juli, 14 - 18 Uhr  
Ort: Comedor del Arte, Bahnstr. 1  
Info: 0664/1026798

## Lachyoga - dynamische Lachspiele und Entspannung

12. Juli, 10 - 12 Uhr  
Ort: Schülerhort Aramsamsam  
Kinderanzahl: keine Begrenzung  
Altersbegrenzung: 6 - 10 Jahre  
Treffpunkt und Abholung: Schulgarten oder Turnsaal VS

## Erste Hilfe – Einblicke 1

23. Juli, 7 - 12 Uhr

## Erste Hilfe – Einblicke 2

(Notruf absetzen, Gefahren erkennen, richtig handeln)  
30. Juli, 7 - 12 Uhr  
Org.: Stadtgemeinde Hainfeld und Rotes Kreuz Hainfeld, 9-14 Jahre  
Treffpunkt: Rotes Kreuz Hainfeld  
KB: 3,- und kleine Jause mitbringen, mit Voranmeldung!

## Land Art - wandern und Kunst machen

Org.: Stadtgemeinde Hainfeld  
24. Juli, 7 - 14 Uhr  
Treffpunkt: Volksschule Hainfeld  
7 - 14 Jahre  
Mitzubringen: kleiner Rucksack mit Jause, Getränk und Regenschutz, sowie festes Schuhwerk

## Spaß & Musik mit der Sparkasse und der Stadtkapelle

25.07.2018, 14.00 - 17.00 Uhr  
Ersatztermin: 01.08.2018  
Ort: Sportplatz, Musikerheim  
Hüpfburg, Torwand, Musikinstrumente ausprobieren, Malen, Jause  
Anmeldung: 050 100/73624 oder Tobias.Boehm@spknoe.at

## Waste Watching wandern und Müll einsammeln

Org.: Stadtgemeinde Hainfeld  
31. Juli, 7 - 14 Uhr  
Treffpunkt: Volksschule Hainfeld  
7 - 14 Jahre  
Mitzubringen: kleiner Rucksack mit Jause, Getränk und Regenschutz, sowie festes Schuhwerk

## Upcycling - aus Alt mach Neu

Org.: Angebot der Stadtgemeinde Hainfeld  
01. August, 7 - 14 Uhr  
Schülerhort Aramsamsam,  
Kinder von 7 - 14 Jahre  
KB: 3,- und Jause mitbringen

## Wir gestalten ein Mural

Künstl. Leitung: Marianne Plaimer  
01 - 03. August, 14 - 18 Uhr  
Ort: Comedor del Arte, Bahnstr. 1  
Info: 0664/1026798

## Bachbettwanderung am Fliedersbach

09. August, 14 Uhr  
Treffpunkt: Stadtbad Hainfeld  
Ausrüstung: Fahrrad mit Helm, Gummistiefel, Schwimmsachen und Jause, Dauer ca. 2 Stunden  
Ersatztermin: 16. August

## Ein Tag am Bauernhof

(bei Familie Köberl, Kasberg 11)  
13. Juli, 14 - 18 Uhr  
Anmeldung: Christian Köberl  
0664/835 06 10

## Erlebniswanderung im Gstettl

Fam. Sperl: Honigverkostung und Einführung in die Welt der Bienen,  
Fam. Hollaus: Welt der Kühe,  
Hühnerhof Feichtinger: alles rund ums Ei. Zum Abschluss leckere Eierspeise bzw. Grillwürstl.  
26. August, 9 - 18 Uhr,  
Start: GH Schüller  
Nur bei Schönwetter!  
Rückfragen und Anmeldung bei Bernhard Heindl: 0676/9521802  
Abholung der Kinder durch die Eltern vom Hühnerhof Feichtinger.

## Fahrt in den Tierpark Haag

Kinderfreunde Hainfeld  
19. Juli, Abfahrt 9 Uhr  
(KB Mitgl. 10,- / Nicht-Mitgl. 12,- / Erw. 14,- ), Anmeldung: 0680/1460700 oder pitterle@hainfeld.at

## Fa. Schmid Schrauben Hainfeld erleben

- Vom Draht bis zur Schraube, Einblicke in die Produktion und Abläufe  
21. August, 10 - 13 Uhr  
Anm.: c.hofstetter@kabelweb.at oder 02764/2652-1940

## Spielplatzfest der Kinderfreunde

01. Sept. zw. 14.30 - 16.30 Uhr  
Treffpunkt: Spielplatz

## Familienwandertag

02. Sept.  
Treffpunkt: 09.30 Uhr Hauptplatz  
Rückkehr ca. 17 Uhr

Für die Organisation verantwortlich:  
Jugend-Gemeinderat  
Peter Sperl

Detaillierte Informationen gibt es auch auf Flyern, die u.a. in den Schulen verteilt werden.

Anmeldeformulare liegen auch auf der Gemeinde auf.

Infos unter:  
<http://hainfelder.ferienspiele.at>

KB =  
Kostenbeitrag in EUR



# 60 Jahre NÖ Musikschule

Der Direktor der Musikschule Hainfeld, Wolfgang Rosenthaler, erzählte über die Schwerpunkte seiner Arbeit in den letzten 18 Jahren. Alexandra Eichenauer-Knoll hörte ihm zu.

**Musikschule und Volksschule sind in Sachen Musik ein gutes Team**  
 Lehrer v. li. Andrea Vonwald, Herta Smetana, Claudia Lechner, Michaela Fahrafellner, Aloisa Grandl, Rozana Nemeth, Nicole Klose, Thomas Stockhammer, Christian Koubsky, Veronika Pfeiffer, Wolfgang Rosenthaler.  
 © Rosenthaler

Die Gründung einer eigenständigen AG für die NÖ Musikschulen fand im Jahre 1957 statt, ein Jahr später wurde dann eine Kommission, bestehend aus Musikern und Musikpädagogen, bestellt. Diese fungierte auch als Beratungsgremium für das Amt der NÖ Landesregierung.

Das war vor 60 Jahren! In Hainfeld wurde 1968 im Rahmen des Hauptschulverbandes eine Musikschule installiert. Im Jahr 2000 kam es aufgrund der Reform des Musikschulgesetzes zum Zusammenschluss der fünf Gemeinden Hainfeld, Rohrbach, Kaumberg, Ramsau und Altenmarkt zu einem Musikschulverband. Seit damals leitet der aus Waldhausen (OÖ)

es auch das Angebot „Musikgarten“, den Kinder ab dem 1. Lebensjahr in Begleitung der Eltern besuchen können. Je früher desto besser! Gerade in der Musik scheint dieses Credo angebracht zu sein!

In der Volksschule Hainfeld, die zu den 30 Musikvolksschulen in NÖ zählt und die einzige im Bezirk ist, werden in Kooperation mit der Musikschule Instrumental- und Gesangsklassen angeboten.

Inzwischen wurden in Kooperation mit der Musikschule in allen 5 Gemeinden an den Volksschulen Blockflöten-, Sing-, Ensemble- und Bläserklassen aufgebaut. Die Kosten für das Klassenmusizieren übernehmen die Gemeinden. So haben alle Kinder die Chance, mit

2016 haben wir auch ein Streichorchester mit 60 Schülern aus der Region Lilienfeld gegründet, quasi ein Bezirksjugendorchester! Wir sind eben vielsaitig!“

Die Erwachsenenbildung ist dem engagierten Direktor, der als Nachfolger von Herrn Shih auch das Neujahrskonzert mit seinem Lehrerteam managt, aber ebenfalls wichtig. Mit der Stadtkapelle wurde das Projekt 18+ ins Leben gerufen, wo mithilfe von Sponsoren Erwachsene über die Musikschule ein Instrument lernen können.

Ähnliches will Rosenthaler jetzt auch für die Chöre der 5 Gemeinden anbieten, nämlich die Möglichkeit, professionelle Chorberatung und Stimmbildung in Anspruch zu nehmen. Übernehmen soll dies in Zukunft der Gesangslehrer Karl Maria Erlach, der in den Schulen bereits Gratis-Singklassen leitet, ähnlich den Gratis-Blockflötenklassen. Auch der Chornachwuchs gehört nämlich frühzeitig gefördert!

„Musik ist mein Leben“, meint Rosenthaler, der stolz darauf ist, bereits zum 27. Mal bundesweit mit Schülern beim Wettbewerb Prima la Musica unterwegs zu sein. Auch dass er in seiner gesamten Zeit niemals Probleme mit Schülern hatte, macht ihn froh. Er ist davon überzeugt, dass musikalische Bildung Fähigkeiten wie Ausdauer, Bühnenpräsenz sowie auch den Gemeinschaftssinn fördert und darum für heranwachsende junge Menschen wichtig ist.

Auch innerhalb des Gemeindeverbandes funktioniert die Zusammenarbeit bestens. Seit 10 Jahren ist Bgm. Karl Bader als Verbandsobmann tätig. Der Verband ist für die Finanzen zuständig und entscheidet über Einkäufe und Personal. „Ich bin sehr froh, dass wir so großzügig von Land und Gemeinden gefördert werden“, begeistert sich Rosenthaler. „Aber natürlich kann eine Musikschule nur mit motivierten Lehrkräften in diesem Ausmaß funktionieren. Derzeit sind 16 Lehrkräfte im Gemeindeverband angestellt und die machen ihre Arbeit wirklich gut!“



stammende Musiker und Kapellmeister, Wolfgang Rosenthaler, die Musikschule.

Von Anbeginn war dem neuen Direktor die Frühförderung in Kooperation mit den Kindergärten und Volksschulen ein großes Anliegen. Das Projekt für die Kindergärten lautet „Elementare Musikpädagogik“ und ist schon längst eine Institution. Seit 2 Jahren gibt

Musik in Berührung zu kommen.

Noch etwas ist Wolfgang Rosenthaler ein Anliegen, und das klingt ein wenig paradox: „Da ich aus dem Blasmusikbereich komme, war mir gerade der Streichersektor besonders wichtig. Ich wollte mir da nichts nachsagen lassen! Wie ich gekommen bin, gab es in Hainfeld keine einzige Geige, jetzt haben wir 4 Celli und 25 Violinen.



## Wochenmarkt

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung der Wochenmarkt-Treuekarten vom 9. März 2018:

v. l. Herta Kraus, Bernhard Heindl, Gertrud Fuchs, Johanna Fussl, Franz Feichtinger, Hildegard Lampl, Norbert Hejduk, Maria Steinacher mit Tochter Sophie, Bgm. Albert Pitterle, Hildegard Nötzberger, Helga Eckel, Elli Forster, VzBgm. Andreas Klos, Maria Klos ●



Hainfeld.  
Tourismus  
präsentiert das

# HAINFELDER WEINFEST

Unterhaltungsmusik  
🎵 **WUTZL POID** 🎵

---

**FR.13. JULI 2018**  
16:00 • HAUPTPLATZ • HAINFELD

[www.wirhainfelder.at](http://www.wirhainfelder.at)

## Historische Fassaden neu gestaltet

Sumpfkalk & Ton brauchen Erfahrung!

Wir lassen Häuser & Gebäude mit Geschichte in neuem Glanz erstrahlen!

**HORST WURZINGER**  
Ihr Wohlfühl-Malermeister

[www.malerwurzinger.at](http://www.malerwurzinger.at)

Was zählt, ist ein verlässlicher Partner in der Region und eine Bank die an Sie glaubt.

**SPARKASSE**  
Niederösterreich Mitte West

#glaubandich



Toms wurde von dem Texaner Blake Mycoskie gegründet. 2011 veröffentlichte er sein erstes Buch: „Start Something That Matters“. Er möchte damit andere ermutigen, Leidenschaften und Träume wahr zu machen.

## Sozial engagierte Mode

Schöne Schuhe zu verkaufen und damit auch ein gutes Projekt zu unterstützen, das begeistert die beiden Chefinnen vom Schuhhaus Fux, Helga Czerny und Eva Berger. Die Marke „Toms“, die sie jetzt neu im Sortiment führen, koppelt den Schuhverkauf an ein Sozialprojekt. Für jedes gekaufte Paar

Schuhe wird ein Paar Schuhe an hilfsbedürftige Kinder gespendet. Die Spendenaktion ist im Internet genau nachvollziehbar und kein Werbegag. Es werden auch die Logistikkosten von der Firma Toms übernommen. Als Toms anfang, gab es übrigens nur sehr wenige ähnlich ausgerichtete Unterneh-

men. Heute ist man stolz darauf, mit bislang 75 Millionen Paar gespendeter Schuhe Marktführer in diesem Bereich zu sein.

Mehr Infos gibt es auf [www.shoptoms.at](http://www.shoptoms.at)

## HÜTTENDIENSTE JUNI BIS SEPTEMBER 2018



Kirchenberghütte



Liasenböndlhütte



Gföhlberghütte



Lindensteinhütte

### KIRCHENBERG

[www.hainfelderhuette.at](http://www.hainfelderhuette.at)

|                |                     |
|----------------|---------------------|
| 23./24.06.     | Würstelrunde        |
| 30.06./01.07.  | noch nicht vergeben |
| 07./08.07.     | Schmalzbauer        |
| 14./15.07.     | noch nicht vergeben |
| 21./22.07.     | E. Schneider        |
| 28./29.07.     | E. Schneider        |
| 04./05.08.     | Hasler/Bilek/Brendt |
| 11./12./15.08. | Jöch                |
| 18./19.08.     | Jöch                |
| 25./26.08.     | Marhold             |
| 01./02.09.     | Sperl               |

### GFÖHLBERG

[www.eichgraben.naturfreunde.at](http://www.eichgraben.naturfreunde.at)

|                |                  |
|----------------|------------------|
| 23./24.06.     | Fam. Dworak      |
| 30.06./01.07.  | Fam. Dworak      |
| 07./08.07.     | Fam. Dworak      |
| 14./15.07.     | Hütte offen      |
| 21./22.07.     | Hütte offen      |
| 28./29.07.     | Adrianas family  |
| 04./05.08.     | Adrianas family  |
| 11./12./15.08. | Hütte offen      |
| 25./26.08.     | Fam. Köhler      |
| 01./02.09.     | Fam. Köhler      |
| 08./09.09.     | die Hochstrasser |
| 15./16.09.     | Fam. Frühauf     |
| 22./23.09.     | Fam. Hochecker   |
| 29./30.09.     | Fam. Kahry       |

### LIASENBÖNDL

[www.liasenboendl.at](http://www.liasenboendl.at)

|                |                                      |
|----------------|--------------------------------------|
| 23./24.06.     | Eberl, Hammerschmid, Wallner         |
| 30.06./01.07.  | Lindner, Zöchling, Wallner, Steineck |
| 07./08.07.     | Michalitsch/Bruche                   |
| 14./15.07.     | Wagner                               |
| 21./22.07.     | Wagner                               |
| 28./29.07.     | Teubenbacher                         |
| 04./05.08.     | Lindner, Zöchling, Wallner, Steineck |
| 11./12./15.08. | Bader, Steineck                      |
| 25./26.08.     | Topf                                 |
| 01./02.09.     | Zeller, Binder, Gadinger, Wilfinger  |
| 08./09.09.     | Michalitsch/Bruche                   |
| 15./16.09.     | Hollinger, Zöchling, Hinterwallner   |
| 22./23.09.     | Klos                                 |
| 29./30.09.     | Eberl, Hammerschmid, Wallner         |

### LINDENSTEIN

<http://naturfreunde-rohrbach.at>

Zum Zeitpunkt des Drucktermines waren leider noch keine neuen Hüttendienste verfügbar. Bitte schauen Sie bei Interesse auf der Website nach.

# Ein Erlebnistag bei der Firma Zöchling

Unter dem Motto „Zöchling erleben“ stand der Tag der offenen Tür der Unternehmensgruppe Zöchling am Samstag, dem 5. Mai 2018. Jeder in Hainfeld und Umgebung kennt Zöchling als Transportunternehmen. Was Zöchling aber sonst noch an Leistungen und Produkten bietet, davon machten sich Hunderte von Besuchern selbst ein Bild.

Auf zahlreichen Stationen auf dem Zöchling-Firmengelände, im Autohaus Vorreither und im Gut Landsthal gab es für Groß und Klein viel zu entdecken.

Besonders die jungen Besucher nutzten die Möglichkeit und legten selbst Hand an. Beim Baggern, Mauern, Pflastern und Schrauben mit den Fachleuten der Firma Zöchling zeig-

ten sie ihre Geschicklichkeit und beim Wissensquiz im Autohaus Vorreither stellten sie ihr technisches Wissen unter Beweis.

Die Familie Zöchling und die Mitarbeiter freuten sich über das große Interesse und die vielen engagierten Kinder, denn sie machten dieses Event auch für die Veranstalter selbst zu einem wahren „Erlebnistag“.



Die Spenden für die Verpflegung kamen den Feuerwehren Hainfeld, Rohrbach, Ramsau und Kaumberg zugute.  
 Von links: Franz Mayerhofer (FF Kaumberg), Johann Zöchling, Johannes Zöchling, Klaus Werner (FF Hainfeld), Franz Bader (FF Rohrbach), Patrick Zöchling (FF Ramsau), Johann Pieringer (Moderator)

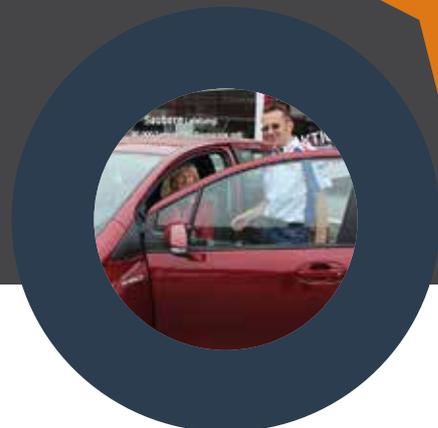


Einblicke in die LKW-Werkstätte

Was Männern Spaß macht:  
 Bauen, Bagger fahren und Autos testen – ein Stimmungsbild des Zöchling Erlebnistages am 5.5.2018  
 © Zöchling



Illu: freepik





Kinder bis 8 Jahre beim Knirpselauf 2017, Kinder am Beginn der Fit-Aktivstrecke in Hainfeld und eine kleine Wassertiefe im Hainfelder Stadtbad.

© ASKÖ

## Unsere Knirpse starten in einen sportlichen Sommer!

Am Freitag, dem 22. Juni ist es wieder soweit. Der ASKÖ Sparkasse Hainfeld veranstaltet anlässlich der Langen Einkaufsnacht in Hainfeld den Knirpselauf. Startberechtigt (Meldestelle von 17.00 - 17.50 Uhr bei der Apotheke) sind alle Kinder bis 8 Jahre. Gestartet wird um 18.00 Uhr bei Optiker Gramm. Im Ziel am Hauptplatz erhalten alle Finisher eine Medaille und Erfrischungsgetränke.

In den Sommerferien starten die Bade-Entchen wieder durch. Im Hainfelder Stadtbad haben Kinder die Möglichkeit, die Grundregeln der Schwimmtechnik zu erlernen. Schwimmen begeistert auch weniger sportliche Schülerinnen und Schüler. Tauchen, gleiten und richtige Körperhaltung im Wasser werden im Schwimmunterricht in spielerischer Form vermittelt. Damit werden Kondition und Koordination der Kinder verbessert. Genauere Infos dazu hat das Gemeindegamteamt.

Rechtzeitig zum Schulbeginn bietet der ASKÖ Sparkasse Hainfeld auch wieder das Kinder- und Jugendturnen in verschiedenen Altersgruppen. Das Angebot soll die natürliche Bewegungsfreude der Kinder unterstützen und ist ein Weg das Ziel der täglichen Sportstunde zu erreichen. Neben der motorischen Geschicklichkeit und der Förderung der eigenen Körperwahrnehmung sollen auch die sozialen Fähigkeiten ausgebaut werden. Den Übungsleitern und auch dem Sportverein ist es ganz wichtig, im Zeitalter der Bewegungsarmut, den Spaß an der Bewegung in den Übungsstunden zu unterstützen.

Wir freuen uns darauf, auch neue Kinder bei einer Schnupperstunde zu betreuen und wünschen einen sonnigen Sommer.

Termine dazu gibt's auf [www.askoe-hainfeld.at](http://www.askoe-hainfeld.at)

Marlies Rauch





**A**m 21. Juni wird zum bereits zweiten Mal auch in Hainfeld der Internationale Yogatag gefeiert.

Wie letztes Jahr finden die kostenfreien Angebote am Rondeau des Hauptplatzes und heuer erstmals im Stadtbad statt.

Bleibt zu hoffen, dass das Wetter so gut wie letztes Jahr mitspielt. (Bitte Yogamatte und wenn vorhanden, Sitzkissen oder eine Decke mitnehmen.) ● *ae*

**YOGA AM MORGEN**

- 6.00: Die Sonne begrüßen (HP/AE)
- 7.00: Mit sanften Drehungen die Bandscheiben massieren (HP/AE)
- 8.00: Positiv und gestärkt durch den Tag (HP/SS)
- 9.00: Easy Morning Yoga (STB/AF)

**YOGA AM ABEND**

- 17.00: Balancing Yoga (STB/AF)
- 19.00: Stress lass nach - mit Yoga zur Ruhe kommen (HP/AE)
- 20.00: Yoga und Singen (HP/AE)

Veranstaltungsorte: Hauptplatz (HP) - Leitung: Alexandra Eichenauer-Knoll (AE) und Sandra Schweiger-Anibass (SS) und Stadtbad (STB) - Leitung: Anita Fuchs-Bauer (AF)



Diese Kinder aus Hainfeld schnupperten letztes Jahr und freuen sich schon auf die diesjährigen Golf-Sommerkurse:

Am Dach v. li. Simon und Philip Farcher. Stehend v. li. Rolanda Wittmann, Laurenz und Moritz Thür, Elena Farcher.

© Reinhard Farcher

# Golf macht Spaß!

**D**er Golfsport hat sich ähnlich wie der Reitsport längst von einer Elitesport- zu einer Breitensportart entwickelt. Und daher gibt es auch immer mehr Angebote für Kinder.

Auch heuer bietet der Golfclub Adamstal wieder Kinderkurse in den Sommerferien an. Von Montag bis Mittwoch trainieren die Jüngsten mit einem GolfPro, wobei Spaß und Vielseitigkeit garantiert sind. Am Donnerstag gibt es

dann ein kleines Abschlussturnier, bei dem jedem Teilnehmer ein Preis garantiert ist.

**Kurstermine:** 9. - 12. Juli und 6. - 9. August 2018.

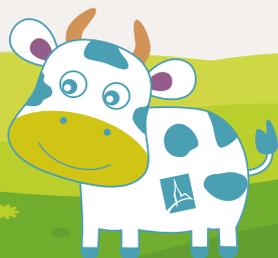
Die Kurse finden jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr statt.

Preis pro Kind: € 100,- inkl. Mittagessen

Anmeldung über das Clubsekretariat unter 02764/3500 oder bei Frau Rolanda Wittmann unter 0676/84909036 ● *ae*



| DATUM        | ZEIT          | VERANSTALTUNG   ORT  |
|--------------|---------------|--|
| 17.06.       | 06.00         | <b>Bergtour Hochkar – Gipfelrunde</b> , Naturfreunde, Treffpunkt: Umfahrung  |
| 17.06.       | ab 14.00      | <b>Abschlussfest der Musikschule</b> , NNÖMS Hainfeld, im Hof  |
| 21.06.       | 06.00 – 21.00 | <b>Internationaler Yogatag</b> , Hauptplatz und Stadtbad,  |
| 22.06.       | ab 18.00      | <b>Lange Einkaufsnacht</b> , Stadtgebiet, Motto „Mia san Haföda“   |
|              | ab 18.30      | <b>Trachtenmodenschau</b> vor Boutique „Lieblingsstücke“   |
| 22.06.       | 20.00 – 23.00 | <b>Best of Austropop-Tour 2018</b> , Open Air am Hauptplatz  |
| 22. - 24.06. |               | <b>Jubiläumsfeier anlässlich 90 Jahre Stadterhebung</b>  |
| 23.06.       |               | <b>Fußwallfahrt</b> der Pfarre Hainfeld von St. Aegyder Gscheid nach Mariazell (Treffpunkt 06.00 Uhr Umfahrung Hainfeld) |
| 24.06.       | 09.00         | <b>Festgottesdienst</b> zum 90jährigen Stadtjubiläum   |
| 26.06.       | 18.00         | <b>Klassenabend</b> der Gesangsklasse Clara Schumann Musikschule, im Pfarrzentrum  |
| 25. - 26.06. | 13.00 – 17.00 | <b>Einschreibtage in der Musikschule</b> , NNÖMS Hainfeld  |
| 01.07.       | 10.00         | <b>Gartenfest von Edi Schulz</b> , Personalhäuser in Hainfeld  |
| 08.07.       | 08.00         | <b>Wanderung zur Zdarskyhütte</b> , Treffpunkt Umfahrung, Naturfreunde Hainfeld  |
| 13.07.       | ab 16.00      | <b>Weinfest</b> , Hauptplatz   |
| 14.07.       | 21.00         | <b>Sommerfest</b> des Heimat- u. Trachtenvereins, im Bauhof  |
| 15.07.       | 10.30         | <b>Sommerfest</b> des Heimat- u. Trachtenvereins, im Bauhof  |
| 22.07.       | 09.00         | <b>Christophorus Sonntag</b> , Pfarrgottesdienst und Fahrzeugsegnung (auch beim Vorabendgottesdienst)                    |
| 04.08.       |               | <b>Waldfest</b> der Freiwilligen Feuerwehr Hainfeld, Vollberg  |
| 15.08.       | 09.00         | <b>Maria Himmelfahrt</b> , Hochamt und Kräutersegnung  |
| 19.08.       |               | <b>Wanderung Waldmarkweg Kieneck</b> , Naturfreunde Hainfeld, Näheres im Schaukasten                                     |
| 26.08.       | 09.30         | <b>Festmesse</b> in der Pfarrkirche Hainfeld, Stadtkapelle Hainfeld  |
|              | 13.00         | <b>Haföda Böhmische</b> am Hauptplatz Hainfeld   |
| 01.09.       | 14.30         | <b>Spielplatzfest</b> der Kinderfreunde Hainfeld, Motto: „Im Zirkus“   |
| 02.09.       | 09.30         | <b>Familienwandertag</b> , Treffpunkt Hauptplatz   |
| 09.09.       | 09.00         | <b>Dirndlgwandsonntag</b> , Pfarrkirche  |



Kinderveranstaltungen finden Sie auch beim Hainfelder Ferienspiel - auf Seite 25 in diesem Heft!



## MUSIKGARTEN

In der Frühförderung von Kindern geht es um die Sprachförderung, um logisches Denken, angeregt durch vielerlei Lernspiele, und um die motorische Förderung. Kinder von 1 bis 3 Jahren kommen mit einer Bezugsperson (Mama, Papa oder auch Oma, Opa, Tante...) zur Musikstunde. Mit Hilfe von Lautspielen, Liedern, Gedichten, Tänzen und Bewegungsspielen können die Kinder die Musik entdecken. Auch ORFF-Instrumente werden dabei verwendet.

Der Unterricht findet einmal pro Woche in Hainfeld statt. Genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben. Anmeldungen bitte in Ihrem Kindergarten abgeben.

**Anmeldeschluss:  
Ende Juni 2018**

Infos zum Musikgarten erhalten Sie bei Dir. Wolfgang Rosenthaler 0676/3653159



Die nächste Ausgabe des HAINFELDER beschäftigt sich mit dem erwärmenden Thema „Energistadt Hainfeld“  
Redaktionsschluss: 26.07.2018  
redaktion@hainfeld.at



**Spende für Kinderbetreuung!** Katerina Zehetmayer und Herta Grabner („Wir Hainfelder“ Team Ostermarkt) spendeten den Erlös in der Höhe von € 250,- aus dem Buffet des Ostermarktes an das Kinderhaus Montessori Hainfeld. Obfrau Margarita Fischer nahm die Spende in Empfang. Das Geld wird für den Ankauf von neuen Sesseln verwendet. GR Veronika Wochner spendete ebenfalls einen Betrag von € 250,- an den Schülerhort Aramsamsam. Hortleiterin StR Ingrid Sperl übernahm die Spende. Der Betrag wird für einen neuen Spielteppich verwendet.